

unter diesem Nebenklappens umgänglich. Auch fürchtet man, daß bei der Gelegenheit die altpreußische Schöre, der schwere und zähe Schmied des Offiziers, verloren gehen könnte, ein dienstliches Absehen, an dem alle gleichmäßig dämmen. Wenn man das Nebenklappens für notwendig erklärt, weil das Sichen der Schüre dadurch erleichtert werde, so muß doch darauf hingewiesen werden, daß die Schüre des Waffenrodes zu kurz sind, um den Griff nach dem Degen zu erlauben. Beim Nebenklappens ist das allerdings anders, aber auch da läge sich durch ein Verlängern des Tragleimes' Abhilfe schaffen, und schließlich mügte man ja längst auch über den Koppel tragen, denn gerade, wenn dieser angezogen ist, braucht man am meisten Zeit, um zu ziehen. Der Schaden, welchen die Kleidung durch die vorgeschlagene Erweiterung erleidet, ist jedenfalls sehr beträchtlich und darf nicht durch den Gehaltshöchststand auch Rücksicht innehmen sein.

Zur Frage der Herabsetzung der Getriebegröße läßt sich eine Stimme aus Österreich also vernehmen: Freihändlerlichkeit wird darauf hingewiesen, daß die Provinzschule in Deutschland höchstens noch auf drei Wochen reichen werden, aber auch in schwierigeren Kreisen wird die exorbitante Höhe der Getriebegröße ganz unzumutbar erscheinen. Die Schuld hier liegt aber zurzeit keineswegs im Zoll, sondern in der am Zollermäßigung noch bereits geltend stehenden Spekulation. Die ungedeckte Inflation für eine vorläufige Verabschaffung der Zölle und die Hoffnungsmacherei darauf, haben die Getriebeerhöhung benötigt, von weiteren Getriebeabschreibungen mit dem Auslande abziehen und den Eintritt der Zollermäßigung selbst abwarten, in der Zwischenzeit zu ihrem vorigen Gewinn auch noch den Zoll dann einzufordern können. Und da es in England an einem Zustand in Deutschland schon keine geglaubt wird, so ist man auch dort zurückhaltend, ebenfalls in der Hoffnung von der Zollermäßigung zu profitieren. Die Frage steht also, wie man sieht, gar nicht so einfach. Schriftstellerisch aber meint man doch, sie sei unter allen Umständen im Sinne einer Erhöhung zu empfehlen, wenn die Erhebungen der Regierung ergeben, daß die Getriebeerhöhung in Deutschland bis zur Zeit vorläufig nicht reichen.

König. Berlin. Berichtet aus München: Die Regierung verbietet Neutens das Tragen der Pinchosianer; er muß die Aufführung der Altatholiken ohne Mütze und Stock vornehmen. — Eine Aufführung bedarf ebenfalls einer weiteren Behauptung. Siegfried entnahm im Jahre 1870 mit Töllinger und Anthon die Nürnbergische Goldkugel gegen das Kirschblattkonsil und wurde 1873 von den Altatholiken zu ihrem Bischof ernannt. Es wurde als wider 7. Okt. 1873 in Berlin vereidigt.

Gegenüber der Redlung, bei welcher andere Verhandlungen stattgefunden haben, steht Vater zum letzten Auftritt; begeht nunmehr die Tochter ihres Vaters, die Schwester ihres Bruders, den ersten Schritt, um wieder Arbeit zu finden.

Am zweiten Auftritt, das Vater, und ihm gegenüber, das Kind, und ihm gegenüber werden sich Vater zum letzten Auftritt, die Tochter ihres Bruders, den ersten Schritt, um wieder Arbeit zu finden.

Ein genausoer Umgang hat sich am Sonnabend gelegentlich eines Ausflugs der Schülerinnen einer Berliner Gemeindeschule eingetragen. Die Lehrer und Lehrerinnen hatten die Schülerinnen nach dem Unterricht gesucht und waren mit ihnen zur Park und zum Spiel am Halensee eingeladen. Gegen 7 Uhr Abends, als die Kinder nach Berlin erfolgen sollten, stellte es sich heraus, daß eins der Mädchen, die Tochter des in der Münzenstrasse wohnhaften Eisenbahnenmanns B., schick und es wurde festgestellt, daß daselbe Kind seit geraumer Zeit nicht gekleidet worden sei. Lehrer, Lehrerinnen und die grüngewandten Schüler verwirrten nun nach allen Richtungen aus, um die Vermisste zu suchen. Einen solchen Traum, welcher das Alter des Tees überschreite, bot sich möglich ein schönerer Auftritt; es sah nicht weit vom Ufer aus dem See ein paar Kinderherzen emportragen und neben diesem, zur rechten Seite, den Körper eines etwa vierzehnjährigen Anden. Die Kinder waren die des vermischten Waddens, die mit dem Kopf im Wasser des Seegrundes stand. Es wurde schwimmen am Lande geholt, ebenso der Körper des Knaben, bei den beiden Kindern war aber leider bereits der Tod eingetreten. Dem Beauftragten noch war das Mädchen beim Bücken von Schülern in das Wasser gestürzt und der Knabe, der die Vermisste zu retten versuchte, ist bei dem Rettungswerk ebenfalls zu Grunde gegangen. Die Besondersheit des traurigen Unfalls ist noch nicht festgestellt worden.

Zum Auftritt von 1868 in Moskau schreibt der "Frankfurter Zeitung" ein Professor an einer preußischen Universität, welcher als junger Ausflügler den damaligen Verhandlungen in allen Hauptstädten beigewohnt hatte, Folgendes: „Und wenn auch wieder fast 36 Jahre vergangen sind, so erinnere ich mich der Feste, weil der Vergang ein hochdeutscher war. Die Aufführung bei mir war sehr eindrücklich; sie war abgerufen von einem Wandschild, das Puttli einem von in die Zelle gelegten anständigen Polizeiangeklagten gemacht hatte auf Justizien getragen. So mündete sich plötzlich während der Verhandlungen aus dem Justizraum ein großer und deponierter Hofstaat als Zengin vernommen, daß ein Mensch, ungeachtet wie der Angeklagte, nur wenige Tage vor der Tötung bei ihr nach dem im Hause wohnenden Sohn erkrankt und dann nie in die Wechseltät gewesen habe; ihre Wohnung ist ganz in der Nähe des Gerichtsgebäude. Der Sohn wird sofort geholt, er denkt, daß der Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt erklärte, er andere keine Anklage, er die Angeklagte, den er mit Bestimmtheit erkannte, einen Sohn bei ihm gelassen habe, und er erkannte keinen den ihm beigelegten Stoff, mit dem die Räuberin erdrückt worden war, als sein Sohn habe. Der Eintritt aus dem Anwesen war unbeschreiblich, und am anderen Tage wurde die Verhandlung damit eröffnet, daß der Staatsanwalt

Streifen Abb. v. Mäcklin (Dresdner Schloß) v. i. d. Stadt ein und n. Schlüssel best. Abzug, Webergasse 26, Culmb. Werb.

Achtung.

Sonntag den 31. Mai wurde von dem Bahnhof Weißnitz bis zur Jagdhofstelle eine goldene Brücke mit neuen Steinchen verloren. Beg. gute Belohnung, bei P. Stuckart, Uhrmacher, Gohlplatz 1.

Bestoren 2 Schlüsse an 1 Klost. Beg. 1 Kr. Belohn. abz. bei dem Hrn. Heinig, Eilenburgerstr. 1.

Berloren

ein breiter golden. Verlobungsring, gezeichnet 15. IV. 1914, ein kleiner Siegelring, gewichet mit 1. X., an einem goldenen Kettenarmband aus dem Wege entwirkt. Goldschmiede, Weißnitz, oder zurück. Abzugeben

große Belohnung beim Vorsteher der Auswaltung Semperstraße 12.

Berloren v. Brillenlong bis Löbau eine Pierdeoste, wegen Verlust abz. Zirkoplatz 20, 3 bei Herrn Schneider.

Sonntag Nachm. Ede Klemmer zu Zollenswörth v. Michelklemmer verloren gegangen. Belohnung abzugeben. Zeitungstage 13, 3 bei Roma.

Verloren

1 Granaten - Collier auf dem Wege vom Wambinum bis Görlitz. Der gläserne Anker wird gebeten, daß sie gegen eine Belohnung abzugeben wünsche. Zeitungstage 16, 4, 6, 8.

Rover, engl. Maschine Acme, pat. wie neu, für 21. 180 verlustig. Keine Brandmarke 15, part.

Zwei Ziegen,

ant. weißend, zu verl. Rennbahnstr. 1 bintern Altefährchen.

Kinderwagen billig zu verl. lautet Adlers-

gasse 7, vorl. rechts.

Dreirad, engl. "Cycletta",

"Dronning Lovisa"

jeden Dienstag und Freitag

1/2 Uhr Nachmittags.

Rover,

Maschine Acme, pat.

wie neu, für 21. 180 verlustig.

Keine Brandmarke 15, part.

Eleg. Salon Garnitur,

neu, im Gutshaus Blumenau,

höchst wertvoll, für 100 Mark

zu verl. Auerbergerplatz 9, 1.

Rover.

Maschine Modell 1891,

mit Brandmarke 15. Hintere

Vorreihe, Spannhebele u. Zu-

bührer, hochsteine Matrone, rot

neu, vierfußig zu verl. auf

Zeitungstage 9, 3 rechts.

Kartoffeln.

schöne meistere Gorte, Wege

20. 21. Et. 2. 3. 5. Haupt-

strasse 11 im Oste

Rover jetzt billige Cartons

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

Zeitungstage 10, 12, 14, 16,

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

18. 20. 22. 24. 26. 28. 30.

1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

19. 21. 23. 25. 27. 29. 31.

2. 4. 6. 8. 10. 12.

1 Jahreszeiten, Nadebeul.
Gasthof Briesnitz.
Bauernbrot.



Echt Pilsner
Bürgert.
Brauhaus.

Wünsche mehrere sehr reichhaltige Speisenkarte und 2000 auf Wünsche von eigentlichen Brau- und Bierhäusern mit bester Qualität bestellt werden. Die Qualität ist sehr gut und sehr sauber. Sie erhalten das Bier aus dem Hause nach den Geschmacksmöglichkeiten gewünscht und es kann kein Bier besser als das Bier dieser Brauerei.

der Obige.

Menzel's
Wein-
und
Frühstückss-
tuben.

29 Seitenausfahrt 29
Hochlegante Räume.
Meidhafte
Drücktungskunst.
Kleine Preise.
Endlich keine große
Gäteknecht.

Zweckallianz:
Deutsche Rebe,
Elisäuscher Wein,
Schoppen 30 pf.
Malfrank

29 Seitenausfahrt
a. 10 Minuten entfernt.
Champagner
Im Gläschen.
a. 50 Pf.
Paul Menzel.

Stadtparf
19. Meißnerstraße 19.
Großes Bürgerliches. 2000
Säle. 2000
Concerts. Vergnügungs-
Kabinett-Seminar.

Endlich ein Platz im Elbtal.

Täglich Concert

Bei uns befindet sich eine
Jeden Abend Altenplätzen
neuen, einen

Vereine. Wanderschulen.
Gesellschaften.

Auf Rückfahrt Gelegenheit
ist gezeigt.

Firna, Sächsische Schweiz.

Gasthof Briesnitz.
Bauernbrot.

Hotel

Schwarzer Adler.

altbewährtes Hotel in
bevorzugter Lage.

A. Kayser.

Cannibis am Bahnhof.

Lagerkeller.

Bachholzer Schäfergarten.

Jeden Dienstag

Gr. Abend-Concert.

Als Spezialitäten:

Montag: Sauerbraten mit Klos.

Dienstag: Potage de Huhn.

Donnerstag: Backfische.

Oder-Krebs u. Schleien

zur Zeit. Einmalige Speisen.

Biere direkt vom Fass.

Ausgezeichnete Küche.

Wittgenstein. Jos. Heinrich.

Alt-
Gäbmeier

Schloßstraße.

Seine Abend.

Schinken in Brodteig

gebacken.

mit Kartoffelsalat.

Seine Abend.

Schweineschlächten.

J. Schmitt.

Bühlau.

Restaurant

„zum Trompeter“

endetlicher Abend.

Hausnummer 1. Wirtin Richter.

Mittagstisch

p. 15-20 am Wallstraße 1. 1. Infanterie

Frankenbräu.

Stein Johannstraße 12.

Seine Abend.

Schlachtfest.

Carl Arndt.

Gewerbe-Verein.

Keramische

Ausstellung

in der Schloss-

Geschäftshäusern

in Dresden.

Ausstellung der

Perücken-

und

Haarsachen-

Industrie

und Gewerbe, 100 Aussteller

und Aussteller.

Die Ausstellung

ist vom 2. bis 10. Juni

1881 in den neuen Gewerbe-

häusern zu sehen.

J. Hauswald. Eigentümer.

Der Turnverein

1870 gegründet.

Der Turnverein

berühmte
Forsets
vorgängig. Ein
rahe Nr. 15.
et-Daterne)
erstraße 41.
weiter. L.
üte,
Länderhüte.
Bade-Bun-
de taucht man
oftrenomini-
men-Geschäft
Köperling,
W.

Huse
übertrifft
Städt. und
von E. B.
Görlitzstrasse 18
L.

Saccos
haben Siebet
ost. Meyer
P. M. & B.

Joppen
nicht nur beim
Bräuer-
D. gegenüber
M. & B.
seinen Bedarf
die Schuh-

tsch,
zu bewundern
e reichhaltige
Ausstellungen jeder
drei Jahre. H. S.

Hütte
guter Auswahl
von Richard
Hut Nr. 12.
Voll. F.

riten
sonderlich das
Riehard
Hut Nr. 12.
Voll. G.

rau
aufzumischen,
neben Hotel
und gleich
neue.

silber-,
außenfunktion,
Ring und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

und billige
I.
bei Lehme,
die. Siepar-
ner. M. B.

die und
zur Zeit
erdrückend
selben da-
liefen.
den. Nachr.
it. 2. Junii
Zimmerman-
Altstadt.

Strenz,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Alte Stadt.
die und
zur Zeit
erdrückend
selben da-
liefen.
den. Nachr.
it. 2. Junii
Zimmerman-
Altstadt.

Strudel,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Streit,
ausserordent-
liche und
gut u. billig
ofenstr. 37.
G.

Halbschuhe.



Für Damen:

in Wildleder, ohne Nachblatt	5 Mk. 50 Pf.
in do mit Nachblatt	6 - -
in Wildleder, ohne Nachblatt	5 - -
in gelben Siegenleder	5 - 50 Pf.
in Seide mit Seitenleder	4 - -
in Wildleder	6 - -
in Segeltuch	4 - 50 Pf.
in Wildleder, genagelt	4 - 50 Pf.
in Chevreau	7 - 50 Pf.
Stands- und Touristen-Schuhe	4 - 50 Pf.
Hauschuhe, Leder und Seide	2,75 bis 3,50

Hauschuhe, Leder und Seide 2,75 bis 3,50

Für Herren:

in Wildleder, aus clarem Stoff gewolft	10 Mk. 50 Pf.
in wildleder, weich u. leicht	8 Mk. 50 bis 9 -
in Wildleder, zum Spazieren	7 - 50 Pf.
in Wildleder, zur Reise	6 - 50 Pf.
in Segeltuch, zur Reise	6 - 50 Pf.
in gelben Siegenleder	6 - -
in schwarzem Seide (Seide)	6 - 50 Pf.
Hauschuhe, Leder u. Seide 4,25 50 bis 6 - 50 Pf.	

Hauschuhe, Leder und Seide 4,25 50 bis 6 - 50 Pf.

Kinder:

17-20	21-24
75 Pf. 6-22	2,25-2,50
25-30	27-30
2,75-3,25	3,25-3,75
31-35	3,75-4,25

in allen Leben sowie Segeltuch,
gelb, braun und schwarz.

Zum Schnüren, Knöpfen, mit Gummi, mit Lederspange!
spitze, runde u. breite Sohlenformen! Deutsche u. engl. Absätze!

Sächs. Schuhmacherei, Voigt,

An der Kreuzkirche 1b (2. Haus vom Altmarkt) und Hauptstrasse.
Bayrisch-Brauhaus zu Dresden.

Die Inhaber von

5 proc. Prioritäts-Obligationen I. Emission
und
5 proc. Theilschuldverschreibungen II. Emission

werden hierdurch zu einer Versammlung

Sonnabend, 6. Juni 1891, Nachmittags 4 Uhr,
in dem "Bräutiger Hof", Schäferstraße Nr. 21 in Dresden, einzuladen und um recht
sahreiches Frühspeisen gebeten, belohnt Einschaltung in eine Abstimmung der Zinses und Gewinne mit
1 Proc. Zinsen, wie jenseits von der Mehrzahl der Inhaber bereits freiwillig zugeschanden wurde.

Die uns gewidmeten Rechtswendungen, durch welche Berechnung und Tafelung der Obligationen
auf Nachdruck garantirt werden sollen, machen die **Zinssberechnung zur ausdrücklichen Be-
dingung**, und da **Gefahr im Verzuge** ist, bitten wir alle Beteiligten, durch Bestimmung den
Vorstand unter Gelehrtheit zu ermächtigen.

Dresden, den 20. Mai 1891.

Bayrisch-Brauhaus zu Dresden.

Franz Bardill.

Auction. am Morgen Mittwoch den 3. Juni, des Vormittags von 10 Uhr
an, sollen in hies. Ostbahnhofstrasse 3. Et., nachbenannte

Mobiliar-Gegenstände,

als ein schönes gr. Buffet von Nussbaum mit Aufsatz und Marmorplatte, ein
Schreibtisch, Blumentisch, Spiel- und Beisetzische, 1 Caissons und 6 Polsterstühle, Rohr-
lehnstühle, 1 schön, gr. Ovalspiegel in Ebenholz, mit Rahmen, 1 Breitpendale
1 Rahmentür, 1 gr. Hängelampen mit braun, Kronenleuchter, Tischlampen, Bilder, 1 ausgelegtes
Arbeitsstehen, 1 Garderobereich von Esche, Koffer, Kosmetischen, Gardinen u. Lampions
u. Raps, Gardinenträger, 1 grosse seidene Wäschedecke, seidene Kleider, einige Wäsche etc.,
1 Tschirkenkissen-Mantel, 1 russisches Lexikon, 1 engl. Bibel mit Kupfer, Stunden der
Andacht, 2 Sammeln, 1 Tafelwange, Küchenzettel und sonstige Haushaltungs-Gegenstände.

C. Breitfeld, Rathaus-Auktionator u. verpflicht. Taxator.

Dies wertvolleste, einzig in seiner Art dastehende, aus weithin bekannten Holzarten
gefertigt nach Dr. van Buskirk von Hall u.
Ruckel in New-York bereitete Präsentat. er-
füllt alle Zwecke eines Zahnherrigungsmittels
und Mundwassers in ebenso angemessen als
unübertraglich wohngewohnt und völlig unbedar-
flicher Weise. Heute möglichst günstig u. empfohlen,
zu elementaren Garcons, Eltern u. Kinder enthaltend,
durch alle renommierte Handlung u. Braude zu beziehen.

Oberschlej. u. Burgf. Steinfohlen,
Durer u. Biliner Braufohlen

halten wir bei Bedarf einer gütigen Beachtung empfohlen. Wir liefern dieselben gereinigt und
säuberlich präzisionsmäßig, bei voller und prompter Bedienung vor das Haus, auch bis in den Keller
durch unsere eigenen Reichtüre und zuverlässigen Träger.

Kretschmar & Munckelt,

Dresden-Neust., Carlstrasse 2b.

Strümpfe, echtfarbig,

schwarz, braun, marine,
bordeaux, meliert,
40, 45, 50, 60, 70, 90 bis 3 M.

Söcken

für Schweißfüsse,
nicht eingehend in der Wäsche,
weich, ohne Nath,
45, 50, 60, 100 Pf.

Handschuhe

25, 30, 40, 50, 60 Pf.
Dänisch imitirte
für Damen und Herren
(Prima Flor mit Leinen)
Halbseide, Skn., v. 60 Pf.

Schönherr
15 Kreuzstrasse 15,
gegenüber dem Standesamt.
Fabrik u. Exporthaus
Hohenstein bei Chemnitz.

10 Sphäros von 15 Mark an, 9
Sphäros von 6 Mark an
zu verkaufen Bischofsweg 29, pt.

Melek's Familien-Salbe

seit 1796 bzw. bei böhmischen,
Ungarischen, bösen Beinen,
Barbituren, erfundenen Mit-
tern, Stropholoden, Weich-
würzen etc. Sie zieht jed. Geschwür
auf, zertheilt einzige Knoten,
heilt alle Wunden an. Zu bes-
tellen à Preis 50 Pf. in **Baum-**

Schloß-Apotheke, in Dres-
den Mohren-Apotheke, Bismarck-
platz, und den meisten
anderen Apotheken.

Graves Verband durch

Ernst Bley, Dresden,

Altenstrasse 52.

Ein gebrauchter,
vorzüglich erhaltenes
Bachstein'scher
Stutzflügel
ist durch mich zu
verkaufen.

F. Ries,
21 Seestraße 21
(Brauhaus).

Ein gebrauchter,
vorzüglich erhaltenes
Bachstein'scher
Stutzflügel
ist durch mich zu
verkaufen.

F. Ries,
21 Seestraße 21
(Brauhaus).

Ein gebrauchter,
vorzüglich erhaltenes
Bachstein'scher
Stutzflügel
ist durch mich zu
verkaufen.

F. Ries,
21 Seestraße 21
(Brauhaus).

Ein gebrauchter,
vorzüglich erhaltenes
Bachstein'scher
Stutzflügel
ist durch mich zu
verkaufen.

F. Ries,
21 Seestraße 21
(Brauhaus).

Ein gebrauchter,
vorzüglich erhaltenes
Bachstein'scher
Stutzflügel
ist durch mich zu
verkaufen.

F. Ries,
21 Seestraße 21
(Brauhaus).

Ein gebrauchter,
vorzüglich erhaltenes
Bachstein'scher
Stutzflügel
ist durch mich zu
verkaufen.

F. Ries,
21 Seestraße 21
(Brauhaus).

Ein gebrauchter,
vorzüglich erhaltenes
Bachstein'scher
Stutzflügel
ist durch mich zu
verkaufen.

F. Ries,
21 Seestraße 21
(Brauhaus).

Ein gebrauchter,
vorzüglich erhaltenes
Bachstein'scher
Stutzflügel
ist durch mich zu
verkaufen.

F. Ries,
21 Seestraße 21
(Brauhaus).

Ein gebrauchter,
vorzüglich erhaltenes
Bachstein'scher
Stutzflügel
ist durch mich zu
verkaufen.

F. Ries,
21 Seestraße 21
(Brauhaus).

Ein gebrauchter,
vorzüglich erhaltenes
Bachstein'scher
Stutzflügel
ist durch mich zu
verkaufen.

Königliches Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister **Paul Hein.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Helbig's Etablissement

Hente großes Trenkler-Concert.
Montag 18 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr.
Abonnement-Billets kaufen an den best. Verkaufsstellen.

Wiener Garten.
Heute Dienstag
Grosses Militär-Concert
von den vereinigten Kapellen der Pioniere und Jäger.
Direction: **H. Röpenack u. A. Schubert.**

Montag 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
eine halbe Billette 30 Pf. und in den Gassen-Hund
zu den Wohl-Vorläufen und Gildebrand-Mühle u. d.
Gebäude, welche 5 Stück 1 M. 50 Pf. an der Kasse
abzugeben haben Gültigkeit.

Die Abonnements-Billets von beiden Ra-
zeten haben Gültigkeit.

Die Abonnements-Billets von 1000 Personen eingetragen
in den Abonnement-Buchhaltung-Schrank von **M. Cauzier.**

Hotel Bellevue,
Blasewitz.
an d. Elbe gelegen, gegenüber der Victoria-Höhe.
Heute, sowie jeden Dienstag

Großes Militär-Concert
v. der Kapelle des 1. Bataillons 2. Grenadier-Regiments Nr. 101
der 2. Garde-Infanterie "Prinz von Preußen". Direction: Stadtkantinen
L. Schröder.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnement- u. Vereins-Billets haben Gültigkeit.
Schankstube von **Th. Oldenhoff.**

Gasthof zum Steiger.
5 Min. vom Bahnhof Potschappel.
Schöne und ruhige Plätze des Blauenbühl-Gebüdes.
Heute Dienstag den 2. Juni

Gr. Militär-Concert
v. der Kapelle des 1. Bataillons 2. Grenadier-Regiments Nr. 101
der 2. Garde-Infanterie "Prinz von Preußen". Direction: Stadtkantinen
Herr H. Stock.

Gewähltes Programm.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Nach dem Concert **gr. Ball.**
Um 8 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert
im Saale statt.

Große Wirthschaft
Königlicher Großer Garten

Heute großes Concert
v. der Concert-Kapelle der 1. Bataillon der 2. Garde-Infanterie
"Jul. Endler".
Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf. Ende 11 Uhr.

Brausse-Müller's
Kreuzer. 11. Concert-Haus. Strenge. 11.
Im hinteren Parterre

Täglich großes Concert
v. der Kapelle des 1. Bataillons 2. Grenadier-Regiments Nr. 101
der 2. Garde-Infanterie "Prinz von Preußen". Direction: **A. Wendler.**
Gewähltes Programm für alle Gültigkeit.

Nen! Im vorderen Parterre: **Nen!**
ist neu eröffnet die I. Dresdner Steh-Bierhalle
und Frühstücksstube.
Hier u. Speisen. Den früh 7 Uhr an geöffnet.

Schankstube von **Gebr. Grausse-Müller.**

Goissler, Burggasse,
Restaurant Hartmann,
früher Gebr. Goissler's Etabl.

Das Weiße Schloß.

Täglich bis mit 7. Juni 1891:
Schott-Concerfe
der Kapelle des
10. Bayerischen Infanterie-Regiments
"Prinz Ludwig".
Orchester 45 Mann. In Uniform.
Direction: Herr M. Schott. 1. Kl. Wachtmeister
Richard Wagner's Tonstudien
und den Choralen-Dominiikaner.

Eintritt 50 Pf.

Beginn Sonntags 1 Uhr, Montag 5 Uhr,
Ende nach 10 Uhr Abends.

Lagerkeller.

Heute Dienstag
grosses Abend-Concert.
Orchester 25 Mann. Dir. G. Andrä. Auf. 18 Uhr.
Programm 10 Pf. Aufführungsvoll Jos. Heinrich.

Stadt-Barf.

Weltgeschichte 10, am Elbthum gelegen.

Heute großes Abend-Concert
von Heute Musikkapelle **G. Schmidt** mit seiner vollzähligen
Kapelle 20 Mann.
Anfang 7.8 Uhr. Programm 10 Pf. **Osk. Daniel.**

Morgen gr. Militär-Concert
von der Kapelle des 1. Bataillons 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Leitung des
Herrn 1. Kl. Stabsarztes **H. Stock**
zum Festen der Kinderheitstafte für Neu- u. Altstadt.

Welt-Restaurant

Société

Großes Speise-Etablissement der Residenz.
Menu von 12-4 Uhr mit reichem Gedanken, was die Säron
bietet. Spezial in seiner Art.
Sie füllt am Concerte die ganze Weite Deutschlands
mit Komplimenten.

Nachmittags 4 Uhr
Grosses Instrumental-Concert.

Direction: **Curt Krause.**
Eintritt frei! Eintritt frei!
Schankstube von **Past Menzel.**

Bail's Concert-Garten,

Pragerstrasse 23.
Schönste Sommer-Etablissement der Residenz.
Großartige elektrische Beleuchtung.
Heute Dienstag

Concert

v. d. Steirischen Mädchentruppe "Gisela".
Direction: Frau Ludwig.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Für Bogenkunst 5 Pf. 10 Pf. 20 Pf. in den Gruppenabendungen
Weise, Kunst-Akademie, Alte u. Neue und Pragerstrasse 23
10 Pf. für Klavier, 10 Pf. für Violoncello.

Bei ungünstiger Wetter findet die Konzerte im Internat.
Konzerthaus "Münchener Hof", Kreuzstrasse, statt.

Kleines Rauchhaus,

19. Schlossstrasse 19.
Täglich großes Concert
der Concert-Kapelle des Hauses. Direction: Herr L. Grau.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 10 Pf. Aufführungsvoll Richard Krause.

Restaurant zur Herzogin-Garten,

Stra-Allee, Ecke Herzogin-Garten.
Heute gr. Garten-Frei-Concert,
wohl freudiger endigt. Aufführungsvoll C. Rötschke.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Neumann's Concert-Haus

8 Schössergasse 8, nahe am Altmarkt.
Heute Instrumental-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Aufführungsvoll C. O. Krause.

H. Nadner's Bierstuben,

Strehlenstrasse 3, direkt hinterm Böhmischem Bahnhof.

Angenehme Möbelthüre. Hochleine Biere.

■ Täglich musikalische Unterhaltung.

Pirna.

Hotel Kaiserhof,

dicht am Bahnhof, gegenüber der Hauptpost.

empfiehlt seine neu und elegant eingerichtete Gesellschaften. 30

Freunden-Säume mit vorzülichen Betten. Niedrige Preise. Auf-

merksame Bedienung. Aufführungsvoll **Otto Sieber.**

ZOOLOGISCHER GARTEN

Nur noch kurze Zeit:
Nordpolar-Ausstellung.

Ein Paar frisch gefangene
Walfische!!

ethnogr. Sammlung von Gebrauchsgegenständen der
Nord-Ost-Uralischen Völker.

Von früh 6 bis Abends 8 Uhr zu sehen!

Die Direction.

Neu eröffnet!

Café Saxe

Johann-Georgen-Allee 39, nahe am Großen Garten.
elegant, schenkwert, mit großer Terrasse, reizender
Ausstattung, schöne Tanz-der-Residenz, **Café, Choko-
late, Bunsch, u. Bürgerlich-Pilsener, Löwenbräu,**
Billards, sowie separate Damen-Zimmer

empfiehlt dem geliebten Publikum zu freundlichstem Besuch
Aufführungsvoll **Louis Hagenow.**

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Berliner bez. der Elben soll das authentisch zum
Rathaus v. der Stadt Sachsen Carl **Wiedemann**
sein, welche keine Grundstück Autowiese Nr. 1, Nr. 8011
und 8012 des Amtsbezirks im West- und Autostadt Dresden, Nr. 59
des Stadtbezirks Alberthang 6, Johann 16 des Stadt- und
Stadtbezirks A im Autostadt Dresden, im Wege der Frei-
heitliche Bezeichnung veranlagt werden.

Sammlung, welche das Grundstück zu erwerben beabsichtigen,
werden hiermit geladen.

Donnerstag den 18. Juni 1891,
Vormittags um 11 Uhr.

ein unterzeichnetes Schriftstück übertragen 5.1. — in
welchem die betreffende Grundstück Autowiese Nr. 1, Nr. 8011
und 8012 des Amtsbezirks im West- und Autostadt Dresden, Nr. 59
des Stadtbezirks Alberthang 6, Johann 16 des Stadt- und
Stadtbezirks A im Autostadt Dresden, im Wege der Frei-
heitliche Bezeichnung, welche die Grundstücke veranlagt werden.

Dresden, den 27. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht, Abth. IVa.

Dr. Toeppelmann.

Carl Schmidt.

Leichte

wollene, auch leinene
Anzüge für Knaben jeden
Alters, aus nur wasch-
schenken Stoffen, in den
neuesten Farben, empfiehlt
ich zu sehr billigen Preisen.

■ Blousen in Leinen
und leichter Wolle in
reizenden Designen, hierzu
passende einzelne blaue
Chevet-Beinkleider für
alle Altersstufen.

P. Schlesinger,
22. Pilsdrucker-Strasse 22.

■ Turnanzüge für größere Knaben bis zu
17 Jahren sind jetzt verhältnis und werden auch Beziehungen
schnell eledigt.

Hotel Seeblick - Ahlbeck.
Haus I. Ranges.
Grosses Restaurant und Café.

Bem 15. Mai bis 1. Juli ermäßigte Preise.

Carl Bülow.

Herrenanzüge	toten 6-7 Pf.
Damenanzüge	3-4 Pf.
Herrenschößen u. Abfälle	2.70 Pf.
Damenanzüge u. Abfälle	1.70 Pf.
Abfälle	10-70 Pf.
Neue Schnürjüppen	100 Pf.
kleine Kleidungsstücke nach Zeit.	
Spezialgeschäft f. Schuhreparatur Joh. Schneider.	Empfehlung 12 Pf. ab.

Wegzuhälter von Dresden wie ich meine **Putz-, Hand-
schuh- und Cravattengeschäfte** auf und eröffne mit dem
heutigen Tage.

Ausverkauf.

Zahlreiche Artikel zu ganz beschränkten Preisen. Garnierte
Süße, Glacehandtücher, feindene Bänder, Straußfedern
unter dem Selbstlospreis.

V. Schneider,

Hauptstrasse Nr. 17, Pillnitzer-Strasse Nr. 33.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.
Spieldienst 10.-12. Wohnung 5-7.
Beleges und Druck: Lipsch & Reichardt in Dresden.
Papier von Kübler u. Kiehne in Striesen bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einbl. Werben u. Gewinnblatt 22 Seiten.

Certificato und Säkularis.

Der Vergnügungsverkehr auf den biegsigen Bahnhöfen gleich am vergangenen Sonntag dem am Pfingstfeile. Schon in den zuletzt vergrößerten Bahnhöfen hatten sich auf dem Böhmischem Bahnhof zahlreiche Mitglieder des Handwerkervereins und des Bildungsvereins mit ihren Angehörigen eingefunden, welche einen Ausflug nach dem am Naturtheater zu reichen Blaumühle unternommen und zu diesem Zwecke sich mit den beliebten Rundreisefahrt Dresden-Mügeln-Werlitz-Altenburg-Rußdorf-Dresden-Dresden verabredet hatten. Solche Fahrtarten wurden nahezu 1000 Stück verkauft. Wenn auch am Sonntags-Nachmittag ein Regenschauer eine unlesbare Störung bereite, so war doch der Besuch ein harter, wie er in diesem Sommer noch an seinem Sonntage dieses Jahres erreicht werden kann. Vom Böhmischem Bahnhof allein wuchsen 18 Sonderzüge, von denen 10 auf die Schandauer und 8 auf die Tharandter Linie entfielen, abgesetzte werden. Vom Leipziger Bahnhof wurden nach Altenbergs-Wiechen 8 Sonderzüge abgesetzt; Fahrtarten nach den Stationen der Vogtland wurden nahezu 3000 Stück verkauft, während in Altenbergs und Altenbergs wurden hier über 1000 Fahrtarten verausgabt wurden. Auch vom Schlesischen und Friedrichstädtischen Bahnhof wurden mehrere Sonderzüge angeboten.

Am einzigen Tag versammelte sich der Ausflug für das Sommerpflegehaus des kleinen Gemeindeverbandes in Klingenberg um am Ort und Stelle über die innere Ausstattung desselben zu berathen. Zur unentbehrlichen Lieferung der Küchenzubereitung durch die Alma-Großbäckerei und Gastronomie jüngst die Firma Ernst Göde, Magazin für Haushaltungsgeschäfte, die freundliche Spende von 100 Marken und sieben Telleren. Weitere diesbezügliche Gaben nimmt gern entgegen die Abgabe. Das Dekret, in 10 Kinder bestimmt, ist in keinen Wiederarbeiten der Böschung nicht. Die Dacharbeiten führt die Alma-Voche und Nothe, die Klempnerwerkstatt Herr Clemens Weber in Klingenberg aus. Der Vorstand des Vereins „Für unbekannte Männer und Frauen“ stellt seine Bilder auch zu dieses Jahr für die ausgewanderten Kinder unentbehrlich zur Verfügung. Die Sammlungen für die auswärtigen Gemeindelosen haben zuletzt einen eindrücklichen Anfang genommen, doch bedarf es eines noch weiteren thätigen Unterstützungs, um derselbe Anzahl von armen, schwachen Kindern, wie im vorigen Jahre, einen unentbehrlichen, leicht und Körper erreichenden Landentnahmen vermittelten zu können. Es liegt unbedingt viele von Arzten und Lehrern als deutlich empfohlene Wünsche vor, was doch der Vergnügungshaus Wittenburg nicht unverzüglich bereit wurde, sodass auch er zeitliche Hilfe im Anpruch nehmen musste.

Am Sonntag Nachmittag erfolgte von Striesen aus ein Maßnahmenausflug vieler Sozialdemokraten, an dem sich etwa 300 Personen, darunter auch Frauen und Kinder beteiligten. Der Abmarsch aus dem Samuel-Vorwerk, der „deutschen Eiche“, fand gegen 3 Uhr statt, und bewegte sich der Zug dann über Gruna, Sebnitz u. s. w. nach Kleinwachau, wo die Theilnehmer, deren Anzahl ungefähr noch gewachsen war, in der Schönwirthschen Wirtschaft von Wachau eintraten. Sie breiteten sich dort auf einer Wiese aus. Von dort gingen die Theilnehmer später meistens nach Wachau und besiegeln die Tropfsteinhöhle zur Ausfahrt nach Dresden. Vorderhand erzielte dies unterwegs nicht immer ohne Störungen abgängen zu sein. Die Beteiligten waren wohl fast ununterbrochen ihrer Partei, insbesondere die Arbeiterpartei, treuen, wenn auch meistens sozialistisch und wieder mehrfach den ihnen beigeordneten Verdikten, Radikalen u. s. w. nicht aus, doch es wiederholt zu Widerstreit gekommen ist. Ein Geschäftsrührer beschwerte sich, weil man seinen Freunden in die Ziegel gewusst habe, auch wollen Freunde in den Toren, die den Zug von ihren Balkonen oder Gärten aus gezeigt haben, durch herausstehende Nebensachen belästigt worden seien. Die meisten Theilnehmer trugen die bekannten rothen Schal, rote Blumen in den Knopflöchern, welche Gedanken auf den Hütten u. dergl. weckten.

Wohl jetzt in ein Sonntags vor so verschiedenartigen Bitternassverhältnissen befreit worden als wie der lebhaften Bühne man z. B. Nachmittag auf der Bühne im Trocken stand, konnte man beobachten, wie es aus dem Volkspartei wie aus Siedlung galt. In Friedensstadt und weiter nach dem Schlossberg zu hatte es in letzter Zeit reiche Gesellschaften herabgeschleudert, während es oberhalb der Elbe, in Vorwitz, Blasewitz und in der Sach. Schweiz seinen Tropfen ausschüttet. Jedemal kommen sich diejenigen Sonntagsflüchtlinge, die ihr Sonderziel gerichtet hatten, getroffen.

Den 21. Juni findet in Zittau in vierwöchiger einer Anzahl alter und inaktiver Marineoffiziere die schon seit 12 Jahren vorbereitete Versammlung des Deutschen Marinerverbandes statt, welcher sämtliche auf deutschem Gebiet anständigkeitsmäßige Anhänger der Kaiserlichen Marine umfasst. Von Dresden aus wohnen zwei Vorstandsmitglieder des Vereins „Marine“ dem feierlichen Alter bei und auch die gleichartigen Vereine in Leipzig, Chemnitz und Zwickau d. entsenden Vertreter. Auf Übernahme des Präsidenten hat sich Dr. Mühl. Robert Preuss Heinrich v. Preußen ergötzt.

In Nummer 146 dieser Zeitung wurde in dem Bericht über die vom Auswärtsministerium veranstaltete Ausstellung von Weißenseitengesellschaften geschrieben, dass eine der größten Ausstellungen, die Sächsische Annahme, noch gar nicht an der Ausstellung beteiligt habe.

Es soll dies vielleicht die ganz urige Meinung der Ausstellerin, als könnte diese Ausstellung derartige, zu Ausstellung und eigene, dem Handwerk zur Ehre gereichende Ausstellungen nicht erweisen und kann überhaupt den anderen Ausstellungen nachstehen. Dies ist aber durchaus nicht der Fall. Denn die Schuhmacherbruderschaft hat sich an der genannten allgemeinen Ausstellung deshalb nicht beteiligt, weil sie bereits vorher im Ausstellung an die Oberprüfung der Wirkungsarbeiten der Facharbeiter und somit Arbeitsleistungen der Ausstellungsschüler ohne Unterschied der Schule eigentlich ausgestellt hatte.

In einer Meldungsausgabe an der Zwickerer Zeitung blieb am Sonnabend ein Arbeiter beim Tragen von schweren Gewichten mit dem Pfeil auf der Lungenvenen hängen, starke Niedrigkeit und gleichzeitig fand die Röntgenlese des alten Beins. — Am Sonntag Abend wurde in den Ausstellungsraum ein italienischer Polizist verhaftet, weil er sich der großbürgerlichen Straftatwiderlegungen schuldig gemacht.

Ein zweiter Italiener wurde kurz darauf in einer Rettungskette in der Altstadt wegen unbestimmten, jedoch Beweismittel aus dem Vorlage gewiesen, wogegen er ebenfalls auf der Straße solchen Vorm verlor, dass auch er verhaftet werden musste.

Verhaftet wurde in der 5. Stunde wurde eine hier wohnende jugendliche Arbeiterin, als sie eben im Begriff war, sich in der Entbindungsstube zu begießen, auf dem Schuhmacher von Zwickeren übertrat. Es war nicht weit jemand zu Hilfe, jedoch in jedem Hause musste sie liegen, wobei sie wieder und wieder aufgerufen wurde, um sie zu verlangsamen. Sie verlor dabei das Bleibefestigung, knüpfte rücklings von der Leiter herab und die etwas tiefe Tiefe hinterließ.

Der Abfall nach dem Ereignis fand am nächsten Morgen gegen 10 Uhr erstmals der Tod der Lebensmüden von einem Schwarm.

Ein Polizeivollmeister wurde am Sonntag die Summe von 1000 Mk.

Eine im Zwickauer Rathaus aufgestellte Ingenieur Franz Preller aus Görlitz, ungefähr 40 Jahre alt, machte am Freitag morgen den Verdacht, sich mittels Steuerabschaffung zu befreien, um so mehr ich mich getrost mit Gewissensbisse befreien kann, dass er sich eine zweite Chance in die Schatten gelegt. Aber erst Vermögenswerte gegen 10 Uhr erstmals der Tod der Lebensmüden.

Ein jugendlicher Polizeivollmeister, der eine Dienstzeit von über 200 Mk. Schade, das es angeklagt ist, dass er eine Gelegenheit, ein höchstes Ereignis zu entwenden, nutzte, um eine schwere Verletzung der Arbeitnehmer zu erledigen.

Englische Blätter berichten über die Ausstellung der britischen Medaillen und Bronzemedaillen des Royal Mint, London. — Der Polizeivollmeister einer Polizei in der Royal Mint, London, verlor während einer Ausstellung von mittleren bis zur feinsten Qualität geprägte Bronzemedaille und verlor sie mit einem Stock aus dem Museum eines Kollegen, der es am Ende verlor.

Die neuen Ausstellungen werden ergeben, ob die Ausstellungsschüler sich einer Straftat verdächtigt gemacht haben.

Von Hendrich's Telegraph ist jedoch die kleine Sonnenmedaille für den gewonnenen Preis von 1 Mk. erwähnt.

Zum mit aller Sorgfalt gearbeiteten Arbeitgeber für alle ausgewählten und kleinen Eisen-, Glas- und Lampenfabrikanten kommt. Eine Ausstellung der Empfehlung beizutragen, erscheint im Hinblick auf die ausgewählte Richtigkeit des Urteils überflüssig. Dagegen ist Kiefer's „Münzen“ in Dresden, Zürcher für Einheimische und Fremde, Fabrikationsstücke in Weltausstellungsumformat, wobei vollständig unverarbeitet und vermeintlich im Vertrag der Würzburgischen Münzenfabrik erzielt.

Bevorzugt werden die neuen Porzellanfiguren, auch sind u. A. die Fabrikzeiten und Bilderschreiber der Dampfschiffe, Verdeckbahnen und Umnahme, die neue Dampfschiffe, die Verluste der Schiffsverbindungen u. s. w. genau notiert.

„Zucke! Der verhaftete Polizist ist frei! Wo früher

Napoleon auf dem Platz stand, — Das Festfest Männer eint und allen Kunden, — Bushill Bill mit wildem Preis und Männer — Mit vielen Lärm sich zeigte Val. und Remm., — Ich mein' den Blick am Großen Garten draußen, — Wo Jungen mit den schönen Mädchen waren, — Der Drache steht, der Fußball liegt im Bogen, — Er ist durchsetzt, von einem Hand durchsetzt, — Den Bogen zu gebn macht Manchen viel Vergnügen, — Zur Herkulesallee dann einzugehen; — Doch gar nicht lange sollt die Sache gehen, — Die Leute da wie Ochs am Berge stehen, — Dem vor dem Ausgang vor ein Baum gezogen, — Wo späte Eulen noch hingehangen, — Und wer sonst aufgegessen mit frohem Munde, — „Nicht“ gleich zurück bis an die Sobolda. — Ein junger Herr mit tiefem Gesicht — Sprang über'n Baum, und zwar mit gutem Glücks, — Jedoch im Rücken reicht fatale Schläge, — Das war das Ende von dem schlechten Glück. — Sein Freund vom Militär sprang auch im Bogen, — Doch war die Kugel ihm davongeschlagen, — Indes sein Hund sich blutig sich die Rose — Und Büschel Rose lag in Baum und Rose. — Wenn ich sobaldens alle Peine frage — Mit lauem Atem und mit müden Hörnern, — Die schon der Ruh darunterblonden — Und sich geweilt am Stachelpaume fanden, — Dann rief ich zornig: Stellt

doch auf 'ne Toilet — Und schreibt dorauß ehr' jegliches Geschwätz: — Man macht bekannt vor dem ganzen Publikum, — Geh nicht nach dem Weg, sehr hübsch bei Seiten um! — Sie ich auch gleich nach den Feierlingen — Ein Frauchen do mit ihrem Kinderwagen, — Ich dachte, Du dauerst mich, Du armes Thierchen, — Denn gleich zurück muss Du mit Deinem Fuhrchen! — Tsch, was ist das? — Es kam nicht da zurück, — Hat denn der Baum so eine große Lücke? — Seit an, jude! Der Durchbruch kam zu Stande, — Ein breiter Weg, bestreut mit gelbem Sande! — Und die Eltern bilden hübsch an jeder Seite, — Na so was, das macht wirklich jedes Kind! — Und wenn ich den, den wir's verloren, kenn' — Ich rief ihm „Brodo!“ reicht ihm froh die Hande! — In der Restaurierung zum „Zürich“ in Dresden wiederum ein angerufener Bubenstreit ausgebrochen. Man hat den Gastwirt im Bistro abgebrochen, wodurch die Flammen ausbrachten und das ausstürmende Gas sich in diesem Lokale entzündete. Zum Glück bemerkte der Wirt den Gasgeruch, und brachte die Flammen, von der man glaubte, dass sie nur ausgebreitet worden war, nicht wieder an. Im entgegengesetzten Falle wäre entschieden eine Explosion erfolgt.

Am der Webergasse brach gestern Vormittag gegen 7:30 Uhr eine über die Schulenveranstaltung gelegte Quarantäne, an welcher die Lungenfeste, sowie ein ungräfliches Getreide schwere Schleimhautentzündung rührten, entzwey. Das Rohr ging 5 Meter mit 3 von den vier auf der Quarantäne beschäftigten Arbeitern in die Tiefe hinab. Zwei Arbeiter wurden direkt betroffen, doch sie in das Stadtkrankenhaus gebracht werden müssen. Augenblicklich durch das Anwärtschlagen der Verantwortlichen der zum Verantwortlichen des Hauses kam der Bogen geschrumpft und verhinderte das weiteren Auftreten der Arbeitnehmer.

Am Sonntag Nachmittag erfolgte von Striesen aus ein Maßnahmenausflug vieler Sozialdemokraten, an dem sich etwa 300 Personen, darunter auch Frauen und Kinder beteiligten. Der Abmarsch aus dem Samuel-Vorwerk, der „deutschen Eiche“, fand gegen 3 Uhr statt, und bewegte sich der Zug dann über Gruna, Sebnitz u. s. w. nach Kleinwachau, wo die Theilnehmer, deren Anzahl ungefähr noch gewachsen war, in der Schönwirthschen Wirtschaft von Wachau eintraten. Sie breiteten sich dort auf einer Wiese aus.

Bei einer der Ausflüge wurde ein großer Bogen geschrumpft, wodurch die Flammen ausbrachten und verhinderten, dass die Arbeitnehmer die Arbeit fortsetzen konnten.

Am Sonntag Nachmittag erfolgte von Striesen aus ein Maßnahmenausflug vieler Sozialdemokraten, an dem sich etwa 300 Personen, darunter auch Frauen und Kinder beteiligten. Der Abmarsch aus dem Samuel-Vorwerk, der „deutschen Eiche“, fand gegen 3 Uhr statt, und bewegte sich der Zug dann über Gruna, Sebnitz u. s. w. nach Kleinwachau, wo die Theilnehmer, deren Anzahl ungefähr noch gewachsen war, in der Schönwirthschen Wirtschaft von Wachau eintraten. Sie breiteten sich dort auf einer Wiese aus.

Bei einer der Ausflüge wurde ein großer Bogen geschrumpft, wodurch die Flammen ausbrachten und verhinderten, dass die Arbeitnehmer die Arbeit fortsetzen konnten.

Am Sonntag Nachmittag erfolgte von Striesen aus ein Maßnahmenausflug vieler Sozialdemokraten, an dem sich etwa 300 Personen, darunter auch Frauen und Kinder beteiligten. Der Abmarsch aus dem Samuel-Vorwerk, der „deutschen Eiche“, fand gegen 3 Uhr statt, und bewegte sich der Zug dann über Gruna, Sebnitz u. s. w. nach Kleinwachau, wo die Theilnehmer, deren Anzahl ungefähr noch gewachsen war, in der Schönwirthschen Wirtschaft von Wachau eintraten. Sie breiteten sich dort auf einer Wiese aus.

Bei einer der Ausflüge wurde ein großer Bogen geschrumpft, wodurch die Flammen ausbrachten und verhinderten, dass die Arbeitnehmer die Arbeit fortsetzen konnten.

Am Sonntag Nachmittag erfolgte von Striesen aus ein Maßnahmenausflug vieler Sozialdemokraten, an dem sich etwa 300 Personen, darunter auch Frauen und Kinder beteiligten. Der Abmarsch aus dem Samuel-Vorwerk, der „deutschen Eiche“, fand gegen 3 Uhr statt, und bewegte sich der Zug dann über Gruna, Sebnitz u. s. w. nach Kleinwachau, wo die Theilnehmer, deren Anzahl ungefähr noch gewachsen war, in der Schönwirthschen Wirtschaft von Wachau eintraten. Sie breiteten sich dort auf einer Wiese aus.

Bei einer der Ausflüge wurde ein großer Bogen geschrumpft, wodurch die Flammen ausbrachten und verhinderten, dass die Arbeitnehmer die Arbeit fortsetzen konnten.

Am Sonntag Nachmittag erfolgte von Striesen aus ein Maßnahmenausflug vieler Sozialdemokraten, an dem sich etwa 300 Personen, darunter auch Frauen und Kinder beteiligten. Der Abmarsch aus dem Samuel-Vorwerk, der „deutschen Eiche“, fand gegen 3 Uhr statt, und bewegte sich der Zug dann über Gruna, Sebnitz u. s. w. nach Kleinwachau, wo die Theilnehmer, deren Anzahl ungefähr noch gewachsen war, in der Schönwirthschen Wirtschaft von Wachau eintraten. Sie breiteten sich dort auf einer Wiese aus.

Bei einer der Ausflüge wurde ein großer Bogen geschrumpft, wodurch die Flammen ausbrachten und verhinderten, dass die Arbeitnehmer die Arbeit fortsetzen konnten.

Am Sonntag Nachmittag erfolgte von Striesen aus ein Maßnahmenausflug vieler Sozialdemokraten, an dem sich etwa 300 Personen, darunter auch Frauen und Kinder beteiligten. Der Abmarsch aus dem Samuel-Vorwerk, der „deutschen Eiche“, fand gegen 3 Uhr statt, und bewegte sich der Zug dann über Gruna, Sebnitz u. s. w. nach Kleinwachau, wo die Theilnehmer, deren Anzahl ungefähr noch gewachsen war, in der Schönwirthschen Wirtschaft von Wachau eintraten. Sie breiteten sich dort auf einer Wiese aus.

Bei einer der Ausflüge wurde ein großer Bogen geschrumpft, wodurch die Flammen ausbrachten und verhinderten, dass die Arbeitnehmer die Arbeit fortsetzen konnten.

Am Sonntag Nachmittag erfolgte von Striesen aus ein Maßnahmenausflug vieler Sozialdemokraten, an dem sich etwa 300 Personen, darunter auch Frauen und Kinder beteiligten. Der Abmarsch aus dem Samuel-Vorwerk, der „deutschen Eiche“, fand gegen 3 Uhr statt, und bewegte sich der Zug dann über Gruna, Sebnitz u. s. w. nach Kleinwachau, wo die Theilnehmer, deren Anzahl ungefähr noch gewachsen war, in der Schönwirthschen Wirtschaft von Wachau eintraten. Sie breiteten sich dort auf einer Wiese aus.

Bei einer der Ausflüge wurde ein großer Bogen geschrumpft, wodurch die Flammen ausbrachten und verhinderten, dass die Arbeitnehmer die Arbeit fortsetzen konnten.

Am Sonntag Nachmittag erfolgte von Striesen aus ein Maßnahmenausflug vieler Sozialdemokraten, an dem sich etwa 300 Personen, darunter auch Frauen und Kinder beteiligten. Der Abmarsch aus dem Samuel-Vorwerk, der „deutschen Eiche“, fand gegen 3 Uhr statt, und bewegte sich der Zug dann über Gruna, Sebnitz u. s. w. nach Kleinwachau, wo die Theilnehmer, deren Anzahl ungefähr noch gewachsen war, in der Schönwirthschen Wirtschaft von Wachau eintraten. Sie breiteten sich dort auf einer Wiese aus.

Bei einer der Ausflüge wurde ein großer Bogen geschrumpft, wodurch die Flammen ausbrachten und verhinderten, dass die Arbeitnehmer die Arbeit fortsetzen konnten.

Am Sonntag Nachmittag erfolgte von Striesen aus ein Maßnahmenausflug vieler Sozialdemokraten, an dem sich etwa 300 Personen, darunter auch Frauen und Kinder beteiligten. Der Abmarsch aus dem Samuel-Vorwerk, der „deutschen Eiche“, fand gegen 3 Uhr statt, und bewegte sich der Zug dann über Gruna, Sebnitz u. s. w. nach Kleinwachau, wo die Theilnehmer, deren Anzahl ungefähr noch gewachsen war, in der Schönwirthschen Wirtschaft von Wachau eintraten. Sie breiteten sich dort auf einer Wiese aus.

Bei einer der Ausflüge wurde ein großer Bogen geschrumpft, wodurch die Flammen ausbrachten und verhinderten, dass die Arbeitnehmer die Arbeit fortsetzen konnten.

Am Sonntag Nachmittag erfolgte von Striesen aus ein Maßnahmenausflug vieler Sozialdemokraten, an dem sich etwa 300 Personen, darunter auch Frauen und Kinder beteiligten. Der Abmarsch aus dem Samuel-Vorwerk, der „deutschen Eiche“, fand gegen 3 Uhr statt, und bewegte sich der Zug dann über Gruna, Sebnitz u. s. w. nach Kleinwachau, wo die Theilnehmer, deren Anzahl ungefähr noch gewachsen war, in der Schönwirthschen Wirtschaft von Wachau eintraten. Sie breiteten sich dort auf einer Wiese aus.

Man verlange überall: *Doerings-Seife* die beste der Welt.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschenpacht des Rittergutes Cunnersdorf bei Radebeul, vor Bannreihen, soll Sonnabend d. 6. Juni d. J., Mitternacht 4 Uhr, im Hause meistbietend gegen gleich hante Pachtung verkauft werden. Bedingungen vor der Auction.

Die Gutsverwaltung.

Kirschenverpachtung. Die diesjährige Kirschenpacht am den felslichen Steigen des Rittergutes Cunnersdorf soll

Sonnabend d. 6. Juni 1891
vom 10 Uhr an

im Hause des Innenen Zschuhmachers-Jahnschenhauses, Schloßstraße Nr. 10, meistbietend gegen sofortige Pachtung und einer Zeit im Februar bekannt zu mäbenden Bedingungen veräußert werden. Die in diese Annahmen enthaltenden Kirschenpachtungen umfassen die Wohlth. der durch die steilen Steigen und von dem Feuer aus in den Händen der kleinen Pachtunternehmer und der kantablen Etikettentherapie des Regals einen großen Verdienst erreichet.

Vertrag, am 2. Mai 1891.

Röntgenische Strafzettel und Wasserbauspection.

Röntgenische Bauverwaltung.

Staub-Mäntel,

alte Reichen, geringe Auswahl, ebenso Regenmäntel
über zu 8 Pfund.

Staub-Mäntel

in jeder Qualität, Bonität ausgetauscht, billig wiederverkauft.

F. Günzburger.

22 Clemmingsstraße 22, 1. Etage,

fern zu den nach der Wettinerstraße.



Schuhwaaren
ausgezeichnet in großer Auswahl in allen
Qualitäten, billige Preise, Verkäufe in kleinen
Schnäppchen, wie z.B. 10 Pfennig, 15 Pfennig,
20 Pfennig, 25 Pfennig, 30 Pfennig, 35 Pfennig,
40 Pfennig, 45 Pfennig, 50 Pfennig, 55 Pfennig,
60 Pfennig, 65 Pfennig, 70 Pfennig, 75 Pfennig,
80 Pfennig, 85 Pfennig, 90 Pfennig, 95 Pfennig,
100 Pfennig, 110 Pfennig, 120 Pfennig, 130 Pfennig,
140 Pfennig, 150 Pfennig, 160 Pfennig, 170 Pfennig,
180 Pfennig, 190 Pfennig, 200 Pfennig, 210 Pfennig,
220 Pfennig, 230 Pfennig, 240 Pfennig, 250 Pfennig,
260 Pfennig, 270 Pfennig, 280 Pfennig, 290 Pfennig,
300 Pfennig, 310 Pfennig, 320 Pfennig, 330 Pfennig,
340 Pfennig, 350 Pfennig, 360 Pfennig, 370 Pfennig,
380 Pfennig, 390 Pfennig, 400 Pfennig, 410 Pfennig,
420 Pfennig, 430 Pfennig, 440 Pfennig, 450 Pfennig,
460 Pfennig, 470 Pfennig, 480 Pfennig, 490 Pfennig,
500 Pfennig, 510 Pfennig, 520 Pfennig, 530 Pfennig,
540 Pfennig, 550 Pfennig, 560 Pfennig, 570 Pfennig,
580 Pfennig, 590 Pfennig, 600 Pfennig, 610 Pfennig,
620 Pfennig, 630 Pfennig, 640 Pfennig, 650 Pfennig,
660 Pfennig, 670 Pfennig, 680 Pfennig, 690 Pfennig,
700 Pfennig, 710 Pfennig, 720 Pfennig, 730 Pfennig,
740 Pfennig, 750 Pfennig, 760 Pfennig, 770 Pfennig,
780 Pfennig, 790 Pfennig, 800 Pfennig, 810 Pfennig,
820 Pfennig, 830 Pfennig, 840 Pfennig, 850 Pfennig,
860 Pfennig, 870 Pfennig, 880 Pfennig, 890 Pfennig,
900 Pfennig, 910 Pfennig, 920 Pfennig, 930 Pfennig,
940 Pfennig, 950 Pfennig, 960 Pfennig, 970 Pfennig,
980 Pfennig, 990 Pfennig, 1000 Pfennig, 1010 Pfennig,
1020 Pfennig, 1030 Pfennig, 1040 Pfennig, 1050 Pfennig,
1060 Pfennig, 1070 Pfennig, 1080 Pfennig, 1090 Pfennig,
1100 Pfennig, 1110 Pfennig, 1120 Pfennig, 1130 Pfennig,
1140 Pfennig, 1150 Pfennig, 1160 Pfennig, 1170 Pfennig,
1180 Pfennig, 1190 Pfennig, 1200 Pfennig, 1210 Pfennig,
1220 Pfennig, 1230 Pfennig, 1240 Pfennig, 1250 Pfennig,
1260 Pfennig, 1270 Pfennig, 1280 Pfennig, 1290 Pfennig,
1300 Pfennig, 1310 Pfennig, 1320 Pfennig, 1330 Pfennig,
1340 Pfennig, 1350 Pfennig, 1360 Pfennig, 1370 Pfennig,
1380 Pfennig, 1390 Pfennig, 1400 Pfennig, 1410 Pfennig,
1420 Pfennig, 1430 Pfennig, 1440 Pfennig, 1450 Pfennig,
1460 Pfennig, 1470 Pfennig, 1480 Pfennig, 1490 Pfennig,
1500 Pfennig, 1510 Pfennig, 1520 Pfennig, 1530 Pfennig,
1540 Pfennig, 1550 Pfennig, 1560 Pfennig, 1570 Pfennig,
1580 Pfennig, 1590 Pfennig, 1600 Pfennig, 1610 Pfennig,
1620 Pfennig, 1630 Pfennig, 1640 Pfennig, 1650 Pfennig,
1660 Pfennig, 1670 Pfennig, 1680 Pfennig, 1690 Pfennig,
1700 Pfennig, 1710 Pfennig, 1720 Pfennig, 1730 Pfennig,
1740 Pfennig, 1750 Pfennig, 1760 Pfennig, 1770 Pfennig,
1780 Pfennig, 1790 Pfennig, 1800 Pfennig, 1810 Pfennig,
1820 Pfennig, 1830 Pfennig, 1840 Pfennig, 1850 Pfennig,
1860 Pfennig, 1870 Pfennig, 1880 Pfennig, 1890 Pfennig,
1900 Pfennig, 1910 Pfennig, 1920 Pfennig, 1930 Pfennig,
1940 Pfennig, 1950 Pfennig, 1960 Pfennig, 1970 Pfennig,
1980 Pfennig, 1990 Pfennig, 2000 Pfennig, 2010 Pfennig,
2020 Pfennig, 2030 Pfennig, 2040 Pfennig, 2050 Pfennig,
2060 Pfennig, 2070 Pfennig, 2080 Pfennig, 2090 Pfennig,
2100 Pfennig, 2110 Pfennig, 2120 Pfennig, 2130 Pfennig,
2140 Pfennig, 2150 Pfennig, 2160 Pfennig, 2170 Pfennig,
2180 Pfennig, 2190 Pfennig, 2200 Pfennig, 2210 Pfennig,
2220 Pfennig, 2230 Pfennig, 2240 Pfennig, 2250 Pfennig,
2260 Pfennig, 2270 Pfennig, 2280 Pfennig, 2290 Pfennig,
2300 Pfennig, 2310 Pfennig, 2320 Pfennig, 2330 Pfennig,
2340 Pfennig, 2350 Pfennig, 2360 Pfennig, 2370 Pfennig,
2380 Pfennig, 2390 Pfennig, 2400 Pfennig, 2410 Pfennig,
2420 Pfennig, 2430 Pfennig, 2440 Pfennig, 2450 Pfennig,
2460 Pfennig, 2470 Pfennig, 2480 Pfennig, 2490 Pfennig,
2500 Pfennig, 2510 Pfennig, 2520 Pfennig, 2530 Pfennig,
2540 Pfennig, 2550 Pfennig, 2560 Pfennig, 2570 Pfennig,
2580 Pfennig, 2590 Pfennig, 2600 Pfennig, 2610 Pfennig,
2620 Pfennig, 2630 Pfennig, 2640 Pfennig, 2650 Pfennig,
2660 Pfennig, 2670 Pfennig, 2680 Pfennig, 2690 Pfennig,
2700 Pfennig, 2710 Pfennig, 2720 Pfennig, 2730 Pfennig,
2740 Pfennig, 2750 Pfennig, 2760 Pfennig, 2770 Pfennig,
2780 Pfennig, 2790 Pfennig, 2800 Pfennig, 2810 Pfennig,
2820 Pfennig, 2830 Pfennig, 2840 Pfennig, 2850 Pfennig,
2860 Pfennig, 2870 Pfennig, 2880 Pfennig, 2890 Pfennig,
2900 Pfennig, 2910 Pfennig, 2920 Pfennig, 2930 Pfennig,
2940 Pfennig, 2950 Pfennig, 2960 Pfennig, 2970 Pfennig,
2980 Pfennig, 2990 Pfennig, 3000 Pfennig, 3010 Pfennig,
3020 Pfennig, 3030 Pfennig, 3040 Pfennig, 3050 Pfennig,
3060 Pfennig, 3070 Pfennig, 3080 Pfennig, 3090 Pfennig,
3100 Pfennig, 3110 Pfennig, 3120 Pfennig, 3130 Pfennig,
3140 Pfennig, 3150 Pfennig, 3160 Pfennig, 3170 Pfennig,
3180 Pfennig, 3190 Pfennig, 3200 Pfennig, 3210 Pfennig,
3220 Pfennig, 3230 Pfennig, 3240 Pfennig, 3250 Pfennig,
3260 Pfennig, 3270 Pfennig, 3280 Pfennig, 3290 Pfennig,
3300 Pfennig, 3310 Pfennig, 3320 Pfennig, 3330 Pfennig,
3340 Pfennig, 3350 Pfennig, 3360 Pfennig, 3370 Pfennig,
3380 Pfennig, 3390 Pfennig, 3400 Pfennig, 3410 Pfennig,
3420 Pfennig, 3430 Pfennig, 3440 Pfennig, 3450 Pfennig,
3460 Pfennig, 3470 Pfennig, 3480 Pfennig, 3490 Pfennig,
3500 Pfennig, 3510 Pfennig, 3520 Pfennig, 3530 Pfennig,
3540 Pfennig, 3550 Pfennig, 3560 Pfennig, 3570 Pfennig,
3580 Pfennig, 3590 Pfennig, 3600 Pfennig, 3610 Pfennig,
3620 Pfennig, 3630 Pfennig, 3640 Pfennig, 3650 Pfennig,
3660 Pfennig, 3670 Pfennig, 3680 Pfennig, 3690 Pfennig,
3700 Pfennig, 3710 Pfennig, 3720 Pfennig, 3730 Pfennig,
3740 Pfennig, 3750 Pfennig, 3760 Pfennig, 3770 Pfennig,
3780 Pfennig, 3790 Pfennig, 3800 Pfennig, 3810 Pfennig,
3820 Pfennig, 3830 Pfennig, 3840 Pfennig, 3850 Pfennig,
3860 Pfennig, 3870 Pfennig, 3880 Pfennig, 3890 Pfennig,
3900 Pfennig, 3910 Pfennig, 3920 Pfennig, 3930 Pfennig,
3940 Pfennig, 3950 Pfennig, 3960 Pfennig, 3970 Pfennig,
3980 Pfennig, 3990 Pfennig, 4000 Pfennig, 4010 Pfennig,
4020 Pfennig, 4030 Pfennig, 4040 Pfennig, 4050 Pfennig,
4060 Pfennig, 4070 Pfennig, 4080 Pfennig, 4090 Pfennig,
4100 Pfennig, 4110 Pfennig, 4120 Pfennig, 4130 Pfennig,
4140 Pfennig, 4150 Pfennig, 4160 Pfennig, 4170 Pfennig,
4180 Pfennig, 4190 Pfennig, 4200 Pfennig, 4210 Pfennig,
4220 Pfennig, 4230 Pfennig, 4240 Pfennig, 4250 Pfennig,
4260 Pfennig, 4270 Pfennig, 4280 Pfennig, 4290 Pfennig,
4300 Pfennig, 4310 Pfennig, 4320 Pfennig, 4330 Pfennig,
4340 Pfennig, 4350 Pfennig, 4360 Pfennig, 4370 Pfennig,
4380 Pfennig, 4390 Pfennig, 4400 Pfennig, 4410 Pfennig,
4420 Pfennig, 4430 Pfennig, 4440 Pfennig, 4450 Pfennig,
4460 Pfennig, 4470 Pfennig, 4480 Pfennig, 4490 Pfennig,
4500 Pfennig, 4510 Pfennig, 4520 Pfennig, 4530 Pfennig,
4540 Pfennig, 4550 Pfennig, 4560 Pfennig, 4570 Pfennig,
4580 Pfennig, 4590 Pfennig, 4600 Pfennig, 4610 Pfennig,
4620 Pfennig, 4630 Pfennig, 4640 Pfennig, 4650 Pfennig,
4660 Pfennig, 4670 Pfennig, 4680 Pfennig, 4690 Pfennig,
4700 Pfennig, 4710 Pfennig, 4720 Pfennig, 4730 Pfennig,
4740 Pfennig, 4750 Pfennig, 4760 Pfennig, 4770 Pfennig,
4780 Pfennig, 4790 Pfennig, 4800 Pfennig, 4810 Pfennig,
4820 Pfennig, 4830 Pfennig, 4840 Pfennig, 4850 Pfennig,
4860 Pfennig, 4870 Pfennig, 4880 Pfennig, 4890 Pfennig,
4900 Pfennig, 4910 Pfennig, 4920 Pfennig, 4930 Pfennig,
4940 Pfennig, 4950 Pfennig, 4960 Pfennig, 4970 Pfennig,
4980 Pfennig, 4990 Pfennig, 5000 Pfennig, 5010 Pfennig,
5020 Pfennig, 5030 Pfennig, 5040 Pfennig, 5050 Pfennig,
5060 Pfennig, 5070 Pfennig, 5080 Pfennig, 5090 Pfennig,
5100 Pfennig, 5110 Pfennig, 5120 Pfennig, 5130 Pfennig,
5140 Pfennig, 5150 Pfennig, 5160 Pfennig, 5170 Pfennig,
5180 Pfennig, 5190 Pfennig, 5200 Pfennig, 5210 Pfennig,
5220 Pfennig, 5230 Pfennig, 5240 Pfennig, 5250 Pfennig,
5260 Pfennig, 5270 Pfennig, 5280 Pfennig, 5290 Pfennig,
5300 Pfennig, 5310 Pfennig, 5320 Pfennig, 5330 Pfennig,
5340 Pfennig, 5350 Pfennig, 5360 Pfennig, 5370 Pfennig,
5380 Pfennig, 5390 Pfennig, 5400 Pfennig, 5410 Pfennig,
5420 Pfennig, 5430 Pfennig, 5440 Pfennig, 5450 Pfennig,
5460 Pfennig, 5470 Pfennig, 5480 Pfennig, 5490 Pfennig,
5500 Pfennig, 5510 Pfennig, 5520 Pfennig, 5530 Pfennig,
5540 Pfennig, 5550 Pfennig, 5560 Pfennig, 5570 Pfennig,
5580 Pfennig, 5590 Pfennig, 5600 Pfennig, 5610 Pfennig,
5620 Pfennig, 5630 Pfennig, 5640 Pfennig, 5650 Pfennig,
5660 Pfennig, 5670 Pfennig, 5680 Pfennig, 5690 Pfennig,
5700 Pfennig, 5710 Pfennig, 5720 Pfennig, 5730 Pfennig,
5740 Pfennig, 5750 Pfennig, 5760 Pfennig, 5770 Pfennig,
5780 Pfennig, 5790 Pfennig, 5800 Pfennig, 5810 Pfennig,
5820 Pfennig, 5830 Pfennig, 5840 Pfennig, 5850 Pfennig,
5860 Pfennig, 5870 Pfennig, 5880 Pfennig, 5890 Pfennig,
5900 Pfennig, 5910 Pfennig, 5920 Pfennig, 5930 Pfennig,
5940 Pfennig, 5950 Pfennig, 5960 Pfennig, 5970 Pfennig,
5980 Pfennig, 5990 Pfennig, 6000 Pfennig, 6010 Pfennig,
6020 Pfennig, 6030 Pfennig, 6040 Pfennig, 6050 Pfennig,
6060 Pfennig, 6070 Pfennig, 6080 Pfennig, 6090 Pfennig,
6100 Pfennig, 6110 Pfennig, 6120 Pfennig, 6130 Pfennig,
6140 Pfennig, 6150 Pfennig, 6160 Pfennig, 6170 Pfennig,
6180 Pfennig, 6190 Pfennig, 6200 Pfennig, 6210 Pfennig,
6220 Pfennig, 6230 Pfennig, 6240 Pfennig, 6250 Pfennig,
6260 Pfennig, 6270 Pfennig, 6280 Pfennig, 6290 Pfennig,
6300 Pfennig, 6310 Pfennig, 6320 Pfennig, 6330 Pfennig,
6340 Pfennig, 6350 Pfennig, 6360 Pfennig, 6370 Pfennig,
6380 Pfennig, 6390 Pfennig, 6400 Pfennig, 6410 Pfennig,
6420 Pfennig, 6430 Pfennig, 6440 Pfennig, 6450 Pfennig,
6460 Pfennig, 6470 Pfennig, 6480 Pfennig, 6490 Pfennig,
6500 Pfennig, 6510 Pfennig, 6520 Pfennig, 6530 Pfennig,
6540 Pfennig, 6550 Pfennig, 6560 Pfennig, 6570 Pfennig,
6580 Pfennig, 6590 Pfennig, 6600 Pfennig, 6610 Pfennig,
6620 Pfennig, 6630 Pfennig, 6640 Pfennig, 6650 Pfennig,
6660 Pfennig, 6670 Pfennig, 6680 Pfennig, 6690 Pfennig,
6700 Pfennig, 6710 Pfennig, 6720 Pfennig, 6730 Pfennig,
6740 Pfennig, 6750 Pfennig, 6760 Pfennig, 6770 Pfennig,
6780 Pfennig, 6790 Pfennig, 6800 Pfennig, 6810 Pfennig,
6820 Pfennig, 6830 Pfennig, 6840 Pfennig, 6850 Pfennig,
6860 Pfennig, 6870 Pfennig, 6880 Pfennig, 6890 Pfennig,
6900 Pfennig, 6910 Pfennig, 6920 Pfennig, 6930 Pfennig,
6940 Pfennig, 6950 Pfennig, 6960 Pfennig, 6970 Pfennig,
6980 Pfennig, 6990 Pfennig, 7000 Pfennig, 7010 Pfennig,
7020 Pfennig, 7030 Pfennig, 7040 Pfennig, 7050 Pfennig,
7060 Pfennig, 7070 Pfennig, 7080 Pfennig, 7090 Pfennig,
7100 Pfennig, 7110 Pfennig, 7120 Pfennig, 7130 Pfennig,
7140 Pfennig, 7150 Pfennig, 7160 Pfennig, 7170 Pfennig,
7180 Pfennig, 7190 Pfennig, 7200 Pfennig, 7210 Pfennig,
7220 Pfennig, 7230 Pfennig,

her
nate, ältere
T, mit Kind, w
eckhoff, be
gelebt, ist gut verau
nde Erzieh
sche, von
und feiner
siedliche, hier
e angeneh
en: Es mit
baren Aus
gelt, schrift,
Deneman,
a. v. Dresden
ch.
r., 25 J. alt,
alt, nicht beh
auffahrt e
gen zu gur
im Alter bis
w. diez, erhi
e Vertragen
e mehr Adr
erthalblich am
Dresden, se
derberen.

hfig.
aufm. Witten,
e sehr geord
gen Turnen
d 2 Kinder,
verheirathet.
Lebenstil
e Abt, nicht
J. S. 8013
beratungen
esuch.
am, 13 Jahre,
e Anan von
Seitigkeiten
e Begegnung
durchsetzt wird
unter A. Q.
B. erbeten.
Güter der
aus, aufer
og. u. Damen
Anreise zu
unge Dame
eirath.
sonmöglich mit
Schiff C.W.
Wittstock von
d. Sam. Sam
Zangerle 55
Auction
i.
auf, umreis
schaft in franz
e sehr wert
alte Gemälde
von d. Alte
Dresden, teuer
hie & Co.
Verhandlung
ein.

ichtung
Produkt
in Schott
Möb. z. v.
Centralholz
iegel
lig zu ver
den 2. +
um, sehr billig
9. II
anino
zu ver
ietrich,
strasse.
irath.
50000 M.
n, so auch
n. Beimitt
aktionen.
weirad
nen Aufse
agen
quige Aus
e in der
Blas 13.
nino,
mit Ahn
billig zu ver
ke 9. II.
Silber,
elthaus
quitten.
Marten
erdichte
ffer
zu verkaufen
Euge.
schne,
angel
nicht, falt
gewanne ist
ste. 18. 2. I.

Wirthschafterin Gesuch.

Beginn Geburt ihres Schwester
suche zum vorzeitigen Antritt zu
meinem Gut mit Reklamation
eine Wirthschafterin. Geburt
nicht ausgeschlossen. Junge
Damen oder Witwen im Alter
von 25–32 Jahren, mit einem
Besitz von 10–15.000 M., sind
wieder gebeten. Wabetes unter
C. 1031 mit Photographic bei
Rudolf Mosse, Dresden,
sicherst. Einhaber ist 32 J. alt,
fattig u. von böschem Aussehen
und hat ein Einkommen von
3000 M.

Wirthschafterin- Gesuch.

Ein Herz in den 50er Jahren,
Besitzer eines großen, ausdrucksvollen
Gut und Wirthschafterin in
einem schönen Sachsen. Nähe
Dresden, nicht eine Wirthschafterin
mehr jetzt noch oder später.
Gut 2000 M. Vermögen vor
Hand, Geburt nicht ausgeschl.
Abt. bis 8. 2. unter **A. A. 8**
durch die Expedition d. Blattes.

Arbeitsburdien

gesucht in der Woche: Fabrik
C. B. Schilbach, Wismarstrasse 18

Mit Nähk. 1. Leinen, gewebt,

2. Leinen, gewebt,

3. Leinen, gewebt,

4. Leinen, gewebt.

5. Leinen, gewebt.

6. Leinen, gewebt.

7. Leinen, gewebt.

8. Leinen, gewebt.

9. Leinen, gewebt.

10. Leinen, gewebt.

11. Leinen, gewebt.

12. Leinen, gewebt.

13. Leinen, gewebt.

14. Leinen, gewebt.

15. Leinen, gewebt.

16. Leinen, gewebt.

17. Leinen, gewebt.

18. Leinen, gewebt.

19. Leinen, gewebt.

20. Leinen, gewebt.

21. Leinen, gewebt.

22. Leinen, gewebt.

23. Leinen, gewebt.

24. Leinen, gewebt.

25. Leinen, gewebt.

26. Leinen, gewebt.

27. Leinen, gewebt.

28. Leinen, gewebt.

29. Leinen, gewebt.

30. Leinen, gewebt.

31. Leinen, gewebt.

32. Leinen, gewebt.

33. Leinen, gewebt.

34. Leinen, gewebt.

35. Leinen, gewebt.

36. Leinen, gewebt.

37. Leinen, gewebt.

38. Leinen, gewebt.

39. Leinen, gewebt.

40. Leinen, gewebt.

41. Leinen, gewebt.

42. Leinen, gewebt.

43. Leinen, gewebt.

44. Leinen, gewebt.

45. Leinen, gewebt.

46. Leinen, gewebt.

47. Leinen, gewebt.

48. Leinen, gewebt.

49. Leinen, gewebt.

50. Leinen, gewebt.

51. Leinen, gewebt.

52. Leinen, gewebt.

53. Leinen, gewebt.

54. Leinen, gewebt.

55. Leinen, gewebt.

56. Leinen, gewebt.

57. Leinen, gewebt.

58. Leinen, gewebt.

59. Leinen, gewebt.

60. Leinen, gewebt.

61. Leinen, gewebt.

62. Leinen, gewebt.

63. Leinen, gewebt.

64. Leinen, gewebt.

65. Leinen, gewebt.

66. Leinen, gewebt.

67. Leinen, gewebt.

68. Leinen, gewebt.

69. Leinen, gewebt.

70. Leinen, gewebt.

71. Leinen, gewebt.

72. Leinen, gewebt.

73. Leinen, gewebt.

74. Leinen, gewebt.

75. Leinen, gewebt.

76. Leinen, gewebt.

77. Leinen, gewebt.

78. Leinen, gewebt.

79. Leinen, gewebt.

80. Leinen, gewebt.

81. Leinen, gewebt.

82. Leinen, gewebt.

83. Leinen, gewebt.

84. Leinen, gewebt.

85. Leinen, gewebt.

86. Leinen, gewebt.

87. Leinen, gewebt.

88. Leinen, gewebt.

89. Leinen, gewebt.

90. Leinen, gewebt.

91. Leinen, gewebt.

92. Leinen, gewebt.

93. Leinen, gewebt.

94. Leinen, gewebt.

95. Leinen, gewebt.

96. Leinen, gewebt.

97. Leinen, gewebt.

98. Leinen, gewebt.

99. Leinen, gewebt.

100. Leinen, gewebt.

101. Leinen, gewebt.

102. Leinen, gewebt.

103. Leinen, gewebt.

104. Leinen, gewebt.

105. Leinen, gewebt.

106. Leinen, gewebt.

107. Leinen, gewebt.

108. Leinen, gewebt.

109. Leinen, gewebt.

110. Leinen, gewebt.

111. Leinen, gewebt.

112. Leinen, gewebt.

113. Leinen, gewebt.

114. Leinen, gewebt.

115. Leinen, gewebt.

116. Leinen, gewebt.

117. Leinen, gewebt.

118. Leinen, gewebt.

119. Leinen, gewebt.

120. Leinen, gewebt.

121. Leinen, gewebt.

122. Leinen, gewebt.

123. Leinen, gewebt.

124. Leinen, gewebt.

125. Leinen, gewebt.

126. Leinen, gewebt.

127. Leinen, gewebt.

128. Leinen, gewebt.

129. Leinen, gewebt.

130. Leinen, gewebt.

131. Leinen, gewebt.

132. Leinen, gewebt.

133. Leinen, gewebt.

134. Leinen, gewebt.

135. Leinen, gewebt.

136. Leinen, gewebt.

137. Leinen, gewebt.

138. Leinen, gewebt.

139. Leinen, gewebt.

140. Leinen, gewebt.

141. Leinen, gewebt.

142. Leinen, gewebt.

143. Leinen, gewebt.

144. Leinen, gewebt.

145. Leinen, gewebt.

146. Leinen, gewebt.

147. Leinen, gewebt.

148. Leinen, gewebt.

149. Leinen, gewebt.

achweis
Gastwirthschaft
Gefuerbund.
Teleg. Adress:
Webergoesse 21
acht alles
ur-Person.
wissenschaft.

Nann,
Kaufmann
1. getraut zur
Stellung zum
tier. **Gau-**
ner. Gatt.
10 vollzogen
nichts zulassen

verlängert, fests
(Bayer) fests
zu 20 bis
w. die Abs
übernehmen
bei Mos

gebild.
en,
bitten, fests
fuchs Stet.
es zu quan
hierunter unter
A. B. 3

inbetrieb
hoff, fests
Ausflüch.
samt, fests
mit einer
1. Anwal
en abgab

Mädchen.
siedet, aber
der Wirt
Stellung zu
oder sich die
eine Wirt
etw. verant
bilden. Wo
chen Webs
und geraden
V. d. 21

ider,
Erlang
er aber nicht
A. A. 1
ebenen

achweis
vereins
rtadt
den Metz
scheidegut
de Nekta
strasse
de Medie
re. Samm
en. Z. 1. 2
notizte in
elle Phantas
in ihrer aus
absonder
Schitzer.
strophe

Gesucht
der Schreiner, Märtner, Schäf
Schaffner, Tischmacher,
Schaffner und Haushalte
Wittnauerstrasse 21.

Eine Punktirerin
Zum im unteren Rahmen 28.
Eine nur perfekte
Hadernsortirerin
Ihre Arbeit finden bei **Wolde**
mar **Wagner**, Petersgrasse 10,
Aachnstadt.

Gesucht
alt. **Mädchen oder**
Wittwe als **Wirthshaf-**
terin für alt. Seinen am See 29.
Compagnon.

Zündiger Mannmann mit
2000 M. wird als willer oder
zündiger Theilhaber für Fabrik
gewünscht. Sieben erbeten
unter **K. L. 900** "Invaliden-
dant" Dresden.

Wirthshästerin,
nicht unbemüht, welche sich auch
an's Werkstatt interessiert, gewünscht.
C. H. K. W. 992 "Inva-
lidendant" Dresden erbeten.

Wirthshästerin,
nicht unbemüht, welche sich auch
an's Werkstatt interessiert, gewünscht.
C. H. K. W. 992 "Inva-
lidendant" Dresden erbeten.

Ein tüchtiger
Tischler
wund als erster Schreiber, ev. als
eher Schreiber gewünscht. Vorzugs
erhalten. Dienstzeiten, welche in
2 anprichtsreich (Möbelarbeiten)
nachweislich mit sehr guter Aus-
führung gearbeitet haben. Wöh.
in der Möbelarbeits 11. Blauesche-
necke 2041. Dresden 2.

Ein tüchtiger
Oberschweizer
wund zum 1. Juni Dominium
vorsichtsweise bei Olitz gewünscht.
Belohnung im Monat.

Schlossergerhilfe
w. gel. Blauewig, Tiefenwirkstr. 3.

Gesuch.

Oberschweizer-
Gesuch.
Junge Dame aus guter engl.
Familie, in Dresden mehrere
Jahre erzogen, findet Stellung
an Erziehung u. Beaufsichtigung
jüngerer Kinder gegen mäß. Gehalt,
aber mit Familiennachschluss
zu erzielen. **Veniosos Oefeling,**
Dresden. Wittnauerstrasse 21.

Ein tüchtiger
Tischler.
wund als erster Schreiber, ev.
auch Tischler gewünscht. Sieben
unter **A. C. 7** an **Wittnauerstrasse 7**.

5 Verwalter.
Gehalt 300-500 M. 4 Woch
abfertigungen bis 300 M. gewünscht
am Mittwoch. **A. Claus.**
Wittnauerstrasse 19.

Ein tüchtiger
Buchbinder,
welcher schon mehrere Jahre in
grosser Buchdruckerei Leipzig als
Buchbinder thätig gewesen, findet
gerne auf gute Bezahlung, in
grösserer Buchdruckerei mit oder
ohne Tischlereich Stellung als
Buchbinder. **C. H. K. W. 207**
"Invaliden-dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Fräulein,
welches sich als Verkäuferin
ausbilden will, bei sofort. Bei-
auftrag für Deutschen Reichsamt
sucht. **Wittnauerstrasse 15**.

Tüchtige Maler- und
Lackirergießen
schrift **Hermann Bässler,**
Papierfabrik, Dresden 20c.

Für ein feines Wahnschätz
8 wird zum sofortigen Aus-
tritt ein durchaus tüchtiger
Zuschneider,

der schon längere Zeit selbst
handig geschnitten hat und
für ein aufwendiges Kleid-
zeugstück absolut garantieren
kann, gewünscht. Sieben mit Bei-
auftrag. **C. H. K. W. 219**
"Invaliden-dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Hausmann,
findet, militärisch, findet aufwands-
ähnliche u. ganz besondere Stellung
gewünscht. Sieben mit Bei-
auftrag. **C. H. K. 219**
"Invaliden-dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Hausschiffchen,
findet, aufwands, findet aufwands-
ähnliche u. ganz besondere Stellung
gewünscht. Sieben mit Bei-
auftrag. **C. H. K. 219**
"Invaliden-dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Reisender
nicht vor 1. Juli ob. spät seine
Stellung zu verändern. Sieben
nicht zu höher als Geschäftsrath
thätig, auch nicht eine Dienstreise
ausgleichen. **Rohr. August**
"Invaliden-dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Zeichner
nicht dauernde Besoldung für
Goldschmied oder Illustration.
Schrift **Julius No. 206.**

Ein tüchtiger
Verkäuferin.
in dauernden Stellung. Bewer-
bungen stellen sich an die Buch-
druckerei von **A. C. Eberlein**
in **Pirna** wenden.

Ein tüchtiger
Arbeiter
werden gewünscht Sieben. Sieben.
1. September bis sofort gewünscht
in Buch. Domestikat. **D. C. 6**

Ein tüchtiger
Gesuch
der Schreiner, Märtner, Schäf
Schaffner, Tischmacher,
Schaffner und Haushalte
Wittnauerstrasse 21.

Eine Punktirerin
Zum im unteren Rahmen 28.

Eine nur perfekte
Hadernsortirerin
Ihre Arbeit finden bei **Wolde**-
mar **Wagner**, Petersgrasse 10,
Aachnstadt.

Gesucht
alt. **Mädchen oder**
Wittwe als **Wirthshaf-**
terin für alt. Seinen am See 29.
Compagnon.

Zündiger Mannmann mit
2000 M. wird als willer oder
zündiger Theilhaber für Fabrik
gewünscht. Sieben erbeten
unter **K. L. 900** "Invaliden-
dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Tischler
wund als erster Schreiber, ev. als
eher Schreiber gewünscht. Vorzugs
erhalten. Dienstzeiten, welche in
2 anprichtsreich (Möbelarbeiten)
nachweislich mit sehr guter Aus-
führung gearbeitet haben. Wöh.
in der Möbelarbeits 11. Blauesche-
necke 2041. Dresden 2.

Ein tüchtiger
Oberschweizer
wund zum 1. Juni Dominium
vorsichtsweise bei Olitz gewünscht.
Belohnung im Monat.

Schlossergerhilfe
w. gel. Blauewig, Tiefenwirkstr. 3.

Gesuch.

Oberschweizer-
Gesuch.
Junge Dame aus guter engl.
Familie, in Dresden mehrere
Jahre erzogen, findet Stellung
an Erziehung u. Beaufsichtigung
jüngerer Kinder gegen mäß. Gehalt,
aber mit Familiennachschluss
zu erzielen. **Veniosos Oefeling,**
Dresden. Wittnauerstrasse 21.

Ein tüchtiger
Tischler.
wund als erster Schreiber, ev.
auch Tischler gewünscht. Sieben
unter **A. C. 7** an **Wittnauerstrasse 7**.

5 Verwalter.
Gehalt 300-500 M. 4 Woch
abfertigungen bis 300 M. gewünscht
am Mittwoch. **A. Claus.**
Wittnauerstrasse 19.

Ein tüchtiger
Buchbinder,
welcher schon mehrere Jahre in
grosser Buchdruckerei Leipzig als
Buchbinder thätig gewesen, findet
gerne auf gute Bezahlung, in
grösserer Buchdruckerei mit oder
ohne Tischlereich Stellung als
Buchbinder. **C. H. K. W. 207**
"Invaliden-dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Buchbinder,
nicht zu höher als Geschäftsrath
thätig, auch nicht eine Dienstreise
ausgleichen. **Rohr. August**
"Invaliden-dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Fräulein,
welches sich als Verkäuferin
ausbilden will, bei sofort. Bei-
auftrag für Deutschen Reichsamt
sucht. **Wittnauerstrasse 15**.

Tüchtige Korkschneider
werden sofort angewünscht und
nicht honoriert. Sieben an **Julius Kurzheim & Co.**
Kampftontfabrik. **Tiefenbach an der Elbe.**

Ein tüchtiger
Hausschiffchen,
findet, militärisch, findet aufwands-
ähnliche u. ganz besondere Stellung
gewünscht. Sieben mit Bei-
auftrag. **C. H. K. 219**
"Invaliden-dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Reisender
nicht vor 1. Juli ob. spät seine
Stellung zu verändern. Sieben
nicht zu höher als Geschäftsrath
thätig, auch nicht eine Dienstreise
ausgleichen. **Rohr. August**
"Invaliden-dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Zeichner
nicht dauernde Besoldung für
Goldschmied oder Illustration.
Schrift **Julius No. 206.**

Ein tüchtiger
Verkäuferin.
in dauernden Stellung. Bewer-
bungen stellen sich an die Buch-
druckerei von **A. C. Eberlein**
in **Pirna** wenden.

Ein tüchtiger
Arbeiter
werden gewünscht Sieben. Sieben.
1. September bis sofort gewünscht
in Buch. Domestikat. **D. C. 6**

Ein tüchtiger
Gesuch
der Schreiner, Märtner, Schäf
Schaffner, Tischmacher,
Schaffner und Haushalte
Wittnauerstrasse 21.

Eine Punktirerin
Zum im unteren Rahmen 28.

Eine nur perfekte
Hadernsortirerin
Ihre Arbeit finden bei **Wolde**-
mar **Wagner**, Petersgrasse 10,
Aachnstadt.

Gesucht
alt. **Mädchen oder**
Wittwe als **Wirthshaf-**
terin für alt. Seinen am See 29.
Compagnon.

Zündiger Mannmann mit
2000 M. wird als willer oder
zündiger Theilhaber für Fabrik
gewünscht. Sieben erbeten
unter **K. L. 900** "Invaliden-
dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Tischler
wund als erster Schreiber, ev. als
eher Schreiber gewünscht. Vorzugs
erhalten. Dienstzeiten, welche in
2 anprichtsreich (Möbelarbeiten)
nachweislich mit sehr guter Aus-
führung gearbeitet haben. Wöh.
in der Möbelarbeits 11. Blauesche-
necke 2041. Dresden 2.

Ein tüchtiger
Oberschweizer
wund zum 1. Juni Dominium
vorsichtsweise bei Olitz gewünscht.
Belohnung im Monat.

Schlossergerhilfe
w. gel. Blauewig, Tiefenwirkstr. 3.

Oberschweizer-
Gesuch.
Junge Dame aus guter engl.
Familie, in Dresden mehrere
Jahre erzogen, findet Stellung
an Erziehung u. Beaufsichtigung
jüngerer Kinder gegen mäß. Gehalt,
aber mit Familiennachschluss
zu erzielen. **C. H. K. 992** "Inva-
lidendant" Dresden.

Ein tüchtiger
Tischler.
wund als erster Schreiber, ev.
auch Tischler gewünscht. Sieben
unter **A. C. 7** an **Wittnauerstrasse 7**.

5 Verwalter.
Gehalt 300-500 M. 4 Woch
abfertigungen bis 300 M. gewünscht
am Mittwoch. **A. Claus.**
Wittnauerstrasse 19.

Ein tüchtiger
Buchbinder,
nicht zu höher als Geschäftsrath
thätig, auch nicht eine Dienstreise
ausgleichen. **Rohr. August**
"Invaliden-dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Fräulein,
findet per sofort ein j. Mann
mit 2-3000 M. Kapital-Girokarte.
R. 309 Dresden vorläufig.

Ein tüchtiger
Tischler
wund als erster Schreiber, ev. als
eher Schreiber gewünscht. Vorzugs
erhalten. Dienstzeiten, welche in
2 anprichtsreich (Möbelarbeiten)
nachweislich mit sehr guter Aus-
führung gearbeitet haben. Wöh.
in der Möbelarbeits 11. Blauesche-
necke 2041. Dresden 2.

Ein tüchtiger
Oberschweizer
wund zum 1. Juni Dominium
vorsichtsweise bei Olitz gewünscht.
Belohnung im Monat.

Schlossergerhilfe
w. gel. Blauewig, Tiefenwirkstr. 3.

Eine 2. Hypothek
von 31,000 M.
bei vollständiger Sicherheit und
5 Proz. Raten wird sofort ge-
sucht. **C. H. K. 998** an **"Invaliden-dant"** Dresden.

Ein tüchtiger
Tischler.
findet per 1. Juli a. c. für mel-
nigen Stall von 18 Stück Milch-
kühen einen verhältnissamen
Jahres ertrag. **C. H. K. 998** an **"Invaliden-dant"** Dresden.

Ein tüchtiger
Buchbinder,
wund als erster Schreiber, ev.
auch Tischler gewünscht. Sieben
unter **A. C. 7** an **Wittnauerstrasse 7**.

5 Verwalter.
Gehalt 300-500 M. 4 Woch
abfertigungen bis 300 M. gewünscht
am Mittwoch. **A. Claus.**
Wittnauerstrasse 19.

Ein tüchtiger
Buchbinder,
nicht zu höher als Geschäftsrath
thätig, auch nicht eine Dienstreise
ausgleichen. **Rohr. August**
"Invaliden-dant" Dresden.

Ein tüchtiger
Fräulein,
findet per sofort ein j. Mann
mit 2-3000 M. Kapital-Girokarte.
R. 309 Dresden vorläufig.

Ein tüchtiger
Tischler.
wund als erster Schreiber, ev.
auch Tischler gewünscht. Sieben
unter **A. C. 7** an **Wittnauerstrasse 7**.

5 Verwalter.
Gehalt 300-500 M. 4 Woch
abfertigungen bis 300 M. gewünscht
am Mittwoch. **A. Claus.**<br

Cibil's Fleischextracte

Aud die besten, nahrhaftesten und daher im Gebrauch die billigsten.

General-Depot der Cibil's Fleischextracte

Max Koch,

Großlieferant.

Conserven-Fabrik, Braunschweig.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Aurhaarleidende nicht es sein Mittel, welches nur das Haar so starkend, reinigend und erhalten lässt, und daneben, wo noch die neueste Syntrophie vorhanden muss, wie die Gesundheit, selbst bis zur höchsten Augenlinie reicht, wie dieses wertvolle, wirklich mit dem Parfüm empfahlene Reizmittel, Pomaden u. dgl. auch hierbei **völlig nutzlos**. Diese Tinktur ist auch geeignet, den Menschen nur echt bei **Herrn. Koch.** zum ersten Mal, in der 1. 2. und 3. Stunde.

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
10 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

Sommer-Handschuhe

3. 4 und 6 Knopf lang
à 25, 30, 50, 75 Pf.

Dänisch Imitation

(Prima Flor mit Leinen)

Hatschide 8 Eu. v. 60 Pf.

Echte schwarze Strümpfe.

A.W. Schönherr.

Fabrik und Exporthaus

Hohenstein b. Chemnitz.

Versandt-Lager

Dresden-A. Kreuzstr. 15,

vis-a-vis d. Standesamt.



Gartenmöbel

billig und dauerhaft, empfiehlt

H. Fleischer, Schönemir.

Seibmann's Cacao.

Gabrik Grenadierstr. 5.

Rover

im Preis: 100, 120, 150, 170
Mark. Dreirader in 120, 150,
170, 200 Mark. In jedem
Fahrt, empfiehlt 25 Pf. Pfahl.

Stützstraße 11.

Stück: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode
2 Stühle.

Stühle: DM. 40.

1 Stuhlschrank mit Aufsatz
1 Sessel
1 Kommode



Stabiliert 1862.

Marienstrasse 22 b.

Größtes Lager und hochmännische Anfertigung als Spezialität,
gerichtet auf langdauernde Erfahrungen, aller Arten

Bruchbandagen

für Leinen-, Hosen-, Schenkel-, Kabel- und Bauchbrüche, selbst in den
schwersten Fällen sicher Hilfe bietend und tadellos passend.

Orthopädische Stütz-Corsets

meiner eigenen, verschiednen Constructionen für alle Verkrümmungen
des Rückgrates, hohe Schultern, herwörtretende Hüften und Rippen usw.
in ausgängigster, nachhaltigster Anfertigung nach Maß und Anprobe.
stellbar und von vorzüglichster Wirkung. — Leder wird dient von
Unterhosen und Unterhüten viel Schlechtes und Unzweckmäßiges an-
getragen. — Man verlange zur Aufklärung mein Schriften über
orthopädische Apparate und Maschinen.

Orthopädische Stoff- und Kunst-Corsets

für Damen sowie Herren zur vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger
Körperformen, der Kleidung undellen Sitz verleihend; ferner
für Unterhöschen schwachen Nachdruck und für sehr starke Damen usw.
Atemerhaltbar und fühlbar nach Maß angefertigt.

Geraedehalter,

Kinder und Erwachsenen eine schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend.

Künstliche Arme und Beine,

Hände, Stiefel usw. werden in vollendeter künstlicher Ausführung und größter Leistungsfähigkeit und Haltbarkeit in den bewährtesten Systemen angefertigt, ebenso

Fussmaschinen aller Arten

In den besten Constructionen für: Rumpf, Hosen, Spitz- u. Plattfüße, kurze u. Schenkelbeine,
verkürzte Beine, schwere Knöchel, zur Unterstützung schwacher, totsauer oder gelähmter Beine usw.,
seiner Arten und Qualitätsmerkmale, Knietieckabnahmen u. s. m. unter Garantie besten Erfolgs
viele angewendet.

Leibbinden

in eigenem Schnitt und in verschiednster Art, fest und ruhig liegend, für Unterleibskleidende, für
Wandern und Wandertreiber, zur Unterstützung des Leibes harter Personen; für Damen vor und
nach der Entbindung (auch aus elastischem Gewebe, sehr schmeichelnd), sowie zur Verhüllung des
Leibes usw. usw. Sichtliches Längt, sowie nach Maß nachhaltig angefertigt und angelegt.

Außerdem Anfertigung und Lager aller Arten chirurgischer Bandagen, elastischer
Strümpfe und Binden, Zuckervorien, Garnrezipienten, Dränen, Selbstkleiner, Zwick-
fannen, chirurgischer Gummiwaren und sonstiger Artikel zur Krankenpflege.

Befallige Anträge und Beschwerden von außerhalb finden umgehende ausführliche
Deantwortung und Erledigung. Wer verlange mein in 2 Auflage erschienenes Schriften über
orthopädische Apparate und Maschinen, Bruchbandagen und deren Anwendung.

M. H. Wendschuch sen.

Bandagist und Orthopädist.

Marien-Strasse. im Gartengrundstück,
Ecke der Margarethenstrasse, Dresden.

Wohnung im Hause. Sonntags zu öffnen von 11—1 Uhr.

Sommer- Pferdedecken

mit Brustbüd, gut und dauerhaft gearbeitet und mit bestem Cord-Band
eingefasst.

aus bunt carriert Leinen sind 1,50 M.

aus bunt carriert Zwischen sind 6 u. 7 M.

Sommer-Wagendecken, hell und dunkel carriert.

Wellene Pferdedecken

in allen Qualitäten und Preislagen.

Bei Entnahme gröserer Quantitäten Extra-Preise.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freibergerplatz 24.

Gewinn für 2 Ziehung Mark	Weimar-Lotterie 1891 in 2 Ziehungen.
1	6700 Gewinne à 25. v. 200.000 M.
	Quotienten 25. 50.000 M. 20.000 M. 10.000 M. usw.
	Nächste Ziehung vom 3.—15. Juni d. J.
1	Loose à 1 M. für beide Ziehungen gillig.
	Gewinner zu loten und zu berichten durch d. Vorstand d. ständigen Ausstellung. Weimar.
	Rückporto wird unter ausführlichen Bedingungen ansetzt.
	1
	Mark
	fertigt das Los für 2 Ziehungen.

Hôtel und Café Habsburg

Wien I., Rothenburgstrasse Nr. 24.

Eröffnung am 30. Mai 1891.

Turbinen electric betrieben, vorzügl. Ventilation, "Büffet" elegant dekoriert u. mehrlit.
Centralheizung, Bäder u. Dienst-Aufzugs. Preise möglich u. inkl. Service, Beleuchtung u. Beheizung.

Stucksand, feinste Qualität, liefert billiger ab Lager und frei
Baulok seines Quantums Otto Schmidt, Blumenstr. 10c.,
Blumen- u. Obstgroßhandlung.

Wasch=

Wäsches=Stoffe

Grosse Muster-Auswahl in allen Qualitäten.

Bedruckt Moleskin, Meter 85, 105, 125 Pf.

Gezwirnte baumwoll. Stoffe, carriert, gestreift
und meliert . . . Meter 90, 105 Pf.

Halblein. gew. Stoffe in buckskinähnl. Mustern,
Meter 130, 150 Pf.

Halbwoll. Kammgarns, feinste carrierte Buckskin-
Musten . . . Meter 165, 175, 190 Pf.

Melirt Forstdrell für Juppen und Staubbüntel,
Meter 95 Pf.

Imprägnirt Forstdrell, vollständig wasserdicht,
Meter 120 Pf.

Halb- und reinlein. Drell für Beinkleider, hell-
und dunkelgrau . . . Meter 60, 75, 90 Pf.

Marineblau Drell u. Satin für Knaben-Anzüge,
Meter 115, 120, 125 Pf.

Gestreift Matrosen-Satin in reizenden Streifen
für Knaben-Anzüge Meter 90, 100, 125 Pf.

Für Beinkleider:

Weiss baumwoll. Satin und Diaconal,
Meter 120, 140 Pf.

Weiss Moleskin, sogen. Hamburger Leder,
Meter 175 Pf.

Ungebleicht Moleskin, extra schwer, für Männer
und Zimmerleute . . . Meter 280 Pf.

Halbwoll. Turntuch, einfach breit,
Meter 95 und 130 Pf.

Halbwoll. Turntuch, doppelt breit,
Meter 265, 320—420 Pf.

Reinwoll. Turntuch in verschiedenen Farbenlönen,
Meter 500, 620, 650 Pf.

Hellstreifige Köper u. Satins für Knabenanzüge
und Fleischerjacken Meter 75—115 Pf.

Vorteilhaft für Herrenschneider.

Muster bereitwilligst.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiberger-Platz 24.

Möbel-Transporte nach den Sommer-Wohnungen Eduard Gencke & Co.,

zu den billigen festen Vereinspreisen.

Uebersiedelungen aller Art. **Täglich günstige Gelegenheit nach und von allen Richtungen.**
Reise-Gepäck nach allen Sommerfrischen und Bädern **des In- und Aus-landes.**
Spedition nach allen Orten und Staaten. **Täglich Abholung.**
Lagerung von Möbeln und Gütern aller Art in vorzüglichen Räumen.
Stadtpacket-Verkehr nach und von allen **Stadttheilen**, sowie nach **Blasewitz, Striesen und Löbtau.**
Express-Packet-Verkehr täglich nach allen Hauptplätzen, sowie nach England, Nordamerika u. s. w.

Königl. Sächs. Hof-Spediteure.

Haupt-Contor: **Ferdinandplatz.**

Fernsprech-Nr. 10.

Zweig-Contor Neustadt - Dresden:

Kurfürstenstrasse 29.

Fernsprech-Nr. 568.

Lagerhäuser und Stallung:

21 Freiberger-Strasse 21.

Fernsprech-Nr. 56.

Birchens-Verpachtung

zur Ritterguts-Puschwitz, Bahnhofstation Puschwitz, 1/4 Stunde entfernt, findet
Freitag den 5. Juni c. Nachm. 4 Uhr
meistens statt.
Vorauslösung, Bedingungen vor der Auction.

Ernst Hoffmann,
Möbel-Fabrik Niedersedlitz,
 Verkaufshalle in Dresden:
Grunauerstrasse 22, part. und 1. Etage,
 Ausstattungen und einzelne Möbel
 zu Fabrikpreisen.

Möbel

in größter Auswahl, ganze Ausstattungen, sowie Einrichtungen zu festen Fabrikpreisen und zur Entfernung auch auf einfache Abschläge.

J. Berkowitz Nachf.,
 Kettnerstr. 7, 1.
 Gute Palme.

Allgemeines Patent.

Große Erweiterung d. Möbelmagazinabteilung.

Städtische Kinderwagen.

Die Wagen besitzen unter dem Stoffensatz eine Verstärkung am Rande, an welcher sich 1. eine gleichmäßige Kinderwagen, welche leicht und sicher ist. Durch einen einfachen Aufbau kann die Räder leicht abgenommen werden, so dass ein Kind leicht gebaut wird. Preis: 100. Groschen abgesehen von ganz verstellbaren Zuhörern zu Sicherheit bemüht werden. Adresse: F. C. Lauter, Carl-Friedrich-Strasse 72. Tel. 2000. M. Königlich Preußische Polizei.

Für Pferde-Besitzer.

Von 1. April bis verlost wie eines Comptoirs in das
Gebäude der Zentralen Eisenbahn.

kleine Packhofstr. 3,

und soll wir, in Folge der Annahme weiterer Passagierzüge, nun in
die Zeit, unter den nach Erfurt nach Saalfeld, Görlitz und Meißen
im Altmitteland dienen zu können.

Teichwirtschaft Bohdanec
 1. Gen. Botan. II. Leube.

Gardinen,

Stores, Vitrinen, weiß, cremé und bunt, empfiehlt in
reicher Auswahl vom einfachen bis hochelégantesten
Genre zu bekannt billigen Preisen das Spezial-Geschäft
von

Eduard Doss
 aus Auerbach i. V.,

Dresden, Kaiserstrasse 25, im Victoria-Salon.



Schwere und leichte

Reit- und Wagenpferde

sieben zu soliden Preisen unter Gewähr für Zufriedenheit geboten zum Kauf in der Central-Verkaufsstelle des sächs. Fohlenaufzucht-Vereins zu Dresden-N., Gladbeckerstrasse 32.

3000-3500 M. jahrl. Nebenverdienst können
jedliche Personen eben Standes bei einer Zulassung erwerben.
S. u. S. 4310 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Steinmeß-Geschäft
 von W. Haupt, Baumeister, Pirna u. d. Elbe,
 liefert in jederlicher Ausführung Steinmeß- und Bildhauer-
 Arbeiten jeder Art, in Gotter, Poststr. und Postelwitzer
 Sandstein. Stoffen-Mischläufe und Steinproben jederzeit
 zu Diensten.

Piano,
 Kugl., Metallkl., Harter Ton, f.
 15 Uhr zu verl. od. zu verleihen
 Amalienstrasse 15, 2. Gte.

Gelegenheitskauf.
 Vorzügliches Pianino,
 freut, sehr billig zu verkaufen
 Kurfürstenstrasse 27, 3. Gte.



Seidel & Naumann's Fahr-Räder

Modell 1891

find gegenwärtig die leichtgehenden und gleichzeitig haltbaren aller erstrebenden Fahreräder, was durch Autoritäten einer klugen Herstellung geschieht.

Der bekannte Meisterfahrer der Allgemeinen Radfahrer-Union, Herr Anton Edler v. Wöberich, z. St. in Altenburg, berichtet unter anderem, dass er in Sachsenland, wo weitreichende Fahrradherstellung erzielt, in 24 Stunden 50 Kilometer und zusammen ca. 17.000 Kilometer auf einem Seidel & Naumann's Fahrrad zurückgelegt hat, ohne eine unentwendliche Reaktion gehabt zu haben.

Alleinige Niederlage für Dresden und Umgegend bei

H. Niedenführ,

Wallstrasse 14.

Fahrunterricht auf eigener Bahn kostenlos. Großes Lager von Tricots, Kleidung u. allen mit dem Radfahren zusammenhängenden Artikeln.

Zweiglager bei Herrn Bruno Lehmann,
 Rennbahn Gruna.

Harzer Sauerbrunnen „Schloss Rammelburg“.



Hier darf Zuhörung nicht nach lachbäriger Unterhaltung von seltsamen Zaubertricks annehmen. Besonderskeit des Grossraums und erquickenden Elementen übertrumpft.

Harzer Sauerbrunnen Schloss Rammelburg ist die wohl tier von allen möglichen Wässern mit in manchem Bezeichnungsweise als Erholungsort und heilsame Heilquelle nicht unbekannt und reicher Schönheit in phantastischer Schönheit aufgestellt, befindet sie Verdauung und leicht bei Nervenbeschwerden zu eindrücklichen Wirkungen die besten Kräfte. **Bestes Tafelwasser.**

Man wählt aus nach Wünschen aus.

Harzer Sauerbrunnen Schloss Rammelburg: Sprudel- und Mineralwasser-Borgungswerte.

Samtlich in tot allen Arzneien und Mineralbrunnen-Handlungen.

Die Generalvertretung in Dresden und Umgegend hat

Herr Oscar Schöne, Dresden-A.,

Johannesstrasse 12.

gutig übernommen und bitten wir Besucher genannter Adressen zugehen zu lassen.

Harzer Sauerbrunnen-Compagnie Schloss Rammelburg bei Wippa (Harz).

Krimstecher.



Zur bevorstehenden Reisesaison und Pferderennen empfehlen wir unsere größte Ausstellung **Krimstecher** und **Marinegläser** (Tropfen-Zerstäuber), aus Weiß- und Goldblech, in 18-, 20-, 21-, 30-Mat und höher. — **Neu:** Hierfür ist jetzt bestellbar „Jagd- und Reitgläser“ mit 8 Objektiv, Preis 20 Mat. wertvoller Verkauf. — Gleichermaßen ist unser Lager in **Theatergläsern** aus das Reichsthärtige ausgestattet, also in Aluminium, Blechblech, Eisenblech, Messing u. d. d. Beste Verarbeitung mit nur prima Objektiv von 12 Mat. an. — **Brillen, Pince-nez, Zwickel, Lorgnetten** in allen edelsten Arten, verarbeitet mit besten Materialien, in geistreicher Einrichtung. — Willigte aber keine Preise. — Umtausch der Waaren bereitwillig. — Geschäft besteht seit 56 Jahren.

Gebrüder Roettig,

Kaiserl. und Königl. Hof-Optiker.

Dresden, Pragerstrasse Nr. 5.

Kemmerich's Fleisch-Pepton,

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke.

Fleisch-Extract

für jede Küche unentbehrlich.

cond. Bouillon

für jeden Haushalt zu empfehlen.

Das Beste ist stets das Billigste.

Schülke & Mayr, Hamburg, General-Vertreter der Compagnie Kemmerich für Deutschland, Österreich-Ungarn, Skandinavien und Russland.

20 alte Billards und 5 Pianos

kauf mit billiger Preisangabe und genauerer Be-
schafftheit, auch vom außerhalb. Offerten erbeten
unter Billard 2143 in die Exped. d. Bl.

Karlsbad. Hotel de Russie.

Im Mittelpunkt der Stadt, gegenüber zahlreichen Quellen
und dem Kurhaus. Wöchentliches Logis. Omnia in der Nähe.
Best bekanntes Restaurant.

Eduard Hartmann.

23. Februar 1891. Zeitung für Sachsen. Seite 21. — 2. Auflage. 2. Februar 1891.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

Geburts-Gästerin.
sucht in allen Säcken, selbst
einen gewerblichen, sucht bau-
ende Stelle. Off. u. C. 2500
an die Annoncen-Exped. von C.
Schoenwald, Görlitz,
erbeten.

**W. P. Weißger's Handgrund-
stücke 50-60,- der
Wertheite**

100,000 Mark.
80,000 "
60,000 "
54,000 "
50,000 "
35,000 "

ein gute 1. Wohnung sei
die unter M. B. 317 erbeten
"Invalide" Pausa.

15,000 Mark

sucht ein sehr schönes
Gebäude mit 2 Appartements
nicht weit. Off. u. C. 201
in die Exped. d. Bl. erbeten.

3000 Mark

sucht in man. Städten oder ländl.
Städten mit ein Gebäude mit
einem Appartement nicht
weit. Off. u. C. 201 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

eine z. einzige 3000. v.
45,000 M.

sucht in einer Stadt auf ein großes
Gebäude zu vermieten genügt
die unter S. N. 333
in die Exped. d. Bl. erbeten.

1500-1800 M.

sucht ein Gebäudefür eine
Familie unter 1500-1800 M. Länge
der Straße 100-120 Meter, nicht
weit. Off. u. C. 933
"Invalide" Dresden

13,000 Mark

sucht 13,000 Mark nebst 100
zu Grundstück, möglichst über
800 Quadratmeter 13000-2000
Quadratmeter enthalten, aber sym-
metrische Ausbildung eines
Haus und mit 2000 Mark genügt
Off. u. C. 935 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

30,000 M.

sehr alte Hyp. werden ver-
kauft. Ziff. zu 5,- zu cedieren
geacht. Off. u. C. 1115 Exped. d. Bl.

ein kleiner Wohnung werden
per sofort oder später

20-25,000 Mark

sucht. Agenten werden
erbeten. Off. u. C. 92

in die Exped. d. Bl.

sucht ein kleiner Geschäftszimmer
nicht, aus sein Geschäft zu
verkaufen, um

10-1200 M.

sucht kleinen Säcken gegen voll-
ständige Rücken zu pünktliche
Auszahlung zu leihen. Off. u. C.
63 in die Exped. d. Bl.

ein gut getragene Sime-
lung in Dresden werden ge-
sucht 2. Hypothek nach bestim-
mter Frist von 10000 M.

25,000 Mark

sucht eine 2. Hyp. werden ver-
kauft. Off. u. C. 1115 Exped. d. Bl.

sucht ein kleiner Baumann
nebst 100 zu Grundstück, mög-
lichst nahe dem Bahnhof.

Damen

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.

Koch. Berlin.

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.

Rechtsanwalt Dr. Stöckel,

Antonstraße 17. II.

Zu vermieten

Hösterwitz Nr. 24b.

Festivales Grundstück

mit einem sehr schönen und
großen Grundstück und großen
Gebäuden ist jetzt oder später
zu vermieten. Alles Nähe
zu den im Görlitz.

Sommer-Logis

sucht auf meine Weise
eine Stadt, neue und gemüde
Bauweise, wenige Gebäude,
große Ausdehnung, möglichst
nahe dem Bahnhof. Kaffeehaus
oder Hotel. Off. u. C. 1115 Exped. d. Bl.

Plakat-Institut

in Görlitz ist weg. Todesfall
für das Plakatwerk p. 20000
M. in diesem Gebäude sofort zu
verkaufen. Off. u. C. 1115 Exped. d. Bl.

In Pieschen
ist eine Wohnung mit schönem
Gartenbalk zu verm. und sofort
bezahlt. Abz. Ringstraße 38. v.
Höfing.

In Tharandt
findt in allerbester Geschäftslage
zwei Läden,

in jedem Geschäft passend, ge-
treut oder zusammen, nicht zu
geringer schöner Wohnung bal-
dig ist zu vermieten. Off. u. C.
1115 Exped. d. Bl.

15,000 Mark

sucht ein sehr schönes
Gebäude mit 2 Appartements
nicht weit. Off. u. C. 201
in die Exped. d. Bl. erbeten.

3000 Mark

sucht in man. Städten oder ländl.
Städten mit ein Gebäude mit
einem Appartement nicht
weit. Off. u. C. 201 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

eine z. einzige 3000. v.
45,000 M.

sucht in man. Städten oder ländl.
Städten zu einem Gebäude mit
einem Appartement nicht
weit. Off. u. C. 201 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

1500-1800 M.

sucht ein Gebäudefür eine
Familie unter 1500-1800 M. Länge
der Straße 100-120 Meter, nicht
weit. Off. u. C. 201 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

13,000 Mark

sucht 13,000 Mark nebst 100
zu Grundstück, möglichst über
800 Quadratmeter 13000-2000
Quadratmeter enthalten, aber sym-
metrische Ausbildung eines
Haus und mit 2000 Mark genügt
Off. u. C. 935 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

30,000 M.

sucht eine Wohnung mit 100
zu Grundstück, möglichst über
800 Quadratmeter 13000-2000
Quadratmeter enthalten, aber sym-
metrische Ausbildung eines
Haus und mit 2000 Mark genügt
Off. u. C. 935 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

20-25,000 Mark

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

10-1200 M.

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

**Leidende
Damen**

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

25,000 Mark

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Damen

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Bäckerei.

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches

sucht eine kleine Wohnung mit
einem Appartement nicht weit.
Off. u. C. 92 in die
Exped. d. Bl.

Großherzogliches